

LANDKREIS LEIPZIG *Journal*

Familienfreundlich | Gastfreundlich | Unternehmerfreundlich

- „Unser Dorf hat Zukunft“ 2014
- Was ist los in der Region? Veranstaltungstipps
- Rückblick auf ein Jahr Invest Region Leipzig





Ab sofort bei uns Probe fahren.

Souveränität ist das Ergebnis der eigenen Stärken. Und die Fähigkeit, diese auch nach außen zu tragen. Dem neuen Passat und Passat Variant sieht man deshalb sofort an, wie fortschrittlich sie sind. Zu den äußerlich auffälligsten Merkmalen gehören die markant geformten LED-Scheinwerfer und LED-Rückleuchten sowie eine dynamische Seitenlinie. Aber auch die inneren Werte überzeugen. Ganz neu an Bord: das optional erhältliche hochauflösende 12 Zoll (31,2 cm) große Active Info Display. Es ermöglicht die interaktive Darstellung der von Ihnen präferierten Funktionen und Daten und ist zudem mit Ihrem Infotainment-System kombinierbar. Und weil Sie ihn zu Hause nicht mehr missen wollen, haben Sie Ihren WLAN-Hotspot auch im neuen Passat und Passat Variant immer dabei.

z.B.: der neue VW Passat 1.4 TFSI 92 kW (125 PS) 6 Gang

(Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 6,8 / außerorts: 4,4 / kombiniert: 5,3 / CO₂-Emission g/km: kombiniert 123 / Effizienzklasse B)

Ausstattung: ABS, EPS, LED Blink- und Rückleuchten, Airbags, Klimaanlage, Mittelarmlehne mit Ablagebox, Multifunktionslenkrad, Multikollisionsbremse, Berganfahrassistent, el. Fensterheber, Multifunktionsanzeige, Radio „Compsotion Colour“ inkl. Touchscreen und AUX-In, el. und beheizb. Außenspiegel uvm.

Bei uns schon ab: 25.875,- €

Kraftstoffverbrauch VW Passat in l/100 km: kombiniert zwischen 5,4 und 4,1, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert zwischen 140 und 108, Effizienzklassen: B – A

Unsere Ansprechpartner:



Daniel Herbst
Verkaufsberater
Telefon:
03433/249-164



Frank Jänichen
Verkaufsberater
Telefon:
03433/249-172



Thomas Döge
Verkaufsberater
Telefon:
03433/249-175



Alexander Keller
Verkaufsberater
Telefon:
03433/249-167



Stephan Fröhlich
Verkaufsberater
Telefon:
03433/249-147



Carsten Zausch
Verkaufsberater
Pegau
Telefon:
034296/495-12



Detlev Limbach
Verkaufsberater
Böhlen
Telefon:
034206/619-18



Mike Hartmann
Verkaufsberater
Böhlen
Telefon:
034206-619-16



www.amb-autowelt.de



AMB Automobile Borna GmbH
Geschwister-Scholl-Straße 12 - 14
04552 Borna, Tel. (03433)2490

AMB Automobile Borna GmbH
Niederlassung Pegau, Leipziger Vorstadt 24
04523 Pegau, Tel. (034296)4950

AMB Automobile Böhlen GmbH
Röthaer Straße 53
04564 Böhlen, Tel. (034206)6190

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

seit dem letzten Journal sind drei ereignisreiche Monate vergangen. Gestatten Sie mir einige persönliche Anmerkungen zu Dingen, die mir aufgefallen oder wichtig sind.

Unser Dorf hat Zukunft – Am diesjährigen Wettbewerb haben sage und schreibe elf! Dörfer teilgenommen. Auch wenn nicht alle Sieger werden konnten – gewonnen haben sie alle. Es ist beeindruckend was an Ideen und Engagement vor Ort geleistet wird. Und es zeigt sich immer wieder: Unsere Dörfer sind lebenswert, sie bieten Lebensqualität und Heimat, vor allem wenn der Zusammenhalt und die Identität stimmen. Die Erfolgsformel ist an sich recht einfach: Interessierte und tatkräftige Einwohner kümmern sich um die Belange des Ortes. Dieses Engagement bewegt im Kleinen oder Großen und trägt nach meiner Erfahrung immer reiche Früchte.

Bürgerschaftliches Engagement – Immer gegen Jahresende suchen wir Menschen, die sich uneigennützig einer gesellschaftlichen Aufgabe gewidmet haben. In diesem Jahr wurden uns 46 Frauen und Männer für den Ehrenamtspreis 2014 des Landkreises Leipzig genannt. Jeder der Vorgeschlagenen hat einen besonderen Einsatz geleistet und die Anerkennung verdient. Aber es musste natürlich eine Auswahl getroffen werden. Ich möchte aber jetzt schon die Gelegenheit nutzen und mich bei all den Menschen bedanken, die sich für Andere einsetzen. Dieses Engagement kann nicht mit Geld aufgewogen werden. Es kann aber sehr bereichernd sein, gebraucht zu werden und etwas Sinnvolles zu leisten. Ohne diese freiwillige Arbeit könnten viele Aufgaben nicht erfüllt werden, unsere Region wäre an Zusammenhalt und Identität ärmer und auch weniger vielfältig. Die Anerkennung erfolgt zwar einmal jährlich über unseren Ehrenamtspreis, aber sie sollte im Alltag immer wieder ausgesprochen werden.

Regionalbus Leipzig – unsere PVM bekommt einen neuen Namen – Mit der Übernahme der Linien und des Betriebshofes der Leo-Bus GmbH in Zwenkau ist die Personenverkehrsgesellschaft Muldentaltal mbH deutlich größer geworden. Unsere Busse sind jetzt im gesamten Landkreis Leipzig präsent, das soll mit einem neuen Namen deutlich werden. Die Entscheidung hierzu war nicht leicht, denn die PVM war ein gutes und solides Markenzeichen des Landkreises geworden. Das neue Erschei-



Landrat Dr. Gerhard Gey

nungsbild wird sich Stück für Stück zeigen, immer dann, wenn z.B. Busse neu angeschafft werden. Die Kosten für den neuen Namen und das geänderte Logo sollen so möglichst gering gehalten werden. Ich wünsche dem Unternehmen einen guten Start als Regionalbus Leipzig und eine erfolgreiche Zukunft.

Der würdige Umgang mit **Flüchtlingen und Asylsuchenden** wird uns als Thema immer wieder begleiten. Hier sind wir als Bürgerinnen und Bürger und als Verwaltung gefordert, uns im täglichen Umgang mit Befürchtungen und Vorbehalten auseinander zu setzen und die anstehenden Probleme z.B. bei der Unterbringung zu lösen. Wer sich interessiert, kann in den Medien und sozialen Netzwerken viel über die Situation in den Herkunftsländern dieser Menschen erfahren. Das gibt meines Erachtens Anlass, gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit darüber nachzudenken, in welcher Sicherheit, in welchem Wohlstand wir im Verhältnis zu großen Teilen der Weltbevölkerung leben. Keine Frage, es gibt auch in unserem Land Menschen, die mit Armut, Krankheit oder Existenzängsten zu kämpfen haben. Aber wir haben Frieden und ein soziales Grundversicherungssystem. Das ist global gesehen nicht selbstverständlich und dafür sollten wir dankbar sein.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und frohe, unbeschwerte Weihnachten. Bei den vielen Menschen und Institutionen, die uns im letzten Jahr begleitet haben, möchte ich mich recht herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen viel Erfolg bei Ihren Vorhaben, Gesundheit und auch das notwendige Glück, das wir alle brauchen.

Ihr Landrat

Gerhard Gey
Dr. Gerhard Gey

Unser Landkreis Leipzig ist ...

> Familienfreundlich

Hilfe ohne Ehrenamt?	4
Ratgeber Berufsorientierung	6
9. Sächsischer Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“	10



10

> Gastfreundlich

Was ist los in der Region?	12-13
Veranstaltungstipps	



12

> Unternehmerfreundlich

Automobil- und Zuliefererindustrie	15
Aus PVM wird Regionalbus Leipzig GmbH	22



22



Ehrung der erfahrenen Feuerwehrleute
mit dem Goldenen bzw. Silbernen
Feuerwehrehrenzeichen am Bande.



Lange Jahre engagiert im Ehrenamt:
Auszeichnung der Helferinnen und
Helfer im Katastrophenschutz



Ein besonderer Dank galt der Mittel-
deutschen Braunkohlegesellschaft mbH
für die finanzielle Unterstützung der
Feuerwehren, des Kreisfeuerwehr-
verbandes und der Führungsgruppe
Elsterregion.

Hilfe ohne Ehrenamt?

Dankeschön für das Jahr 2014

> Wie hilflos wären wir ohne das Ehrenamt?

Wer würde das brennende Haus löschen, Menschen retten, Sandsäcke stapeln oder die Bevölkerung in Katastrophensituationen mit einer warmen Mahlzeit versorgen? Meist wird die Bedeutung des Ehrenamts erst dann richtig bewusst, wenn Hilfe benötigt wird oder sie innerhalb kurzer Zeit wegbricht.

Eines ist sicher, unsere Gesellschaft wäre ohne die Vielzahl ehrenamtlich Tätiger nicht nur hilfloser sondern auch um einiges ärmer. Gut, dass sich das Ehrenamt zu einem wichtigen Bindeglied unserer Gesellschaft entwickelt hat.

An dieser Stelle sagen wir den aktiven Ehrenamtlichen, die in den Feuerwehren, Hilfsorganisationen, Katastrophenschutzeinheiten, dem Technischen Hilfswerk oder im Bereich der Notfallseelsorge organisiert sind, ein großes Dankeschön. Tag für Tag sind diese Menschen für andere da. Der Landkreis Leipzig ist stolz, auf diese Frauen und Männer zählen zu können und wünscht sich auch für die Zukunft eine gute Zusammenarbeit.

> Wirken Sie mit!

Aktuell gibt es im Landkreis Leipzig 158 Freiwillige Feuerwehren. Sie bilden auch die 11 Katastrophenschutzzüge, die im Ernstfall die ABC-Gefahren abwehren, die Kommunikation sicherstellen, eine Wasserversorgung über längere Strecke herstellen und vieles mehr. Komplette wird die Struktur durch die Einsatzzüge der privaten Hilfsorganisationen Deutsches Rotes Kreuz der Kreisverbände Leipzig Land, Geithain und Muldental. Die Ortsverbände des Technischen Hilfswerkes in Borna unterstützen mit den Fachgruppen Wasserschaden/Pumpen sowie Ölschäden in Borna und bei den Fachgruppen Elektroversorgung und Logistik/Versorgung in Grimma. In dem sensiblen Bereich der Krisenintervention und der Notfallseelsorge arbeiten die Teams der Diakonie Leipziger Land. Insgesamt sind an die 500 Helferinnen und Helfer in den Katastrophenschutzeinheiten des Landkreises Leipzig organisiert. All diese Freiwilligen beweisen mit Herz, Hand und Verstand wie wichtig sie sind.

Wer sich ehrenamtlich für Andere einsetzt, wird Teil eines großen sozialen Netzwerks und trägt viel zu einem menschlichen, wertebewussten Miteinander in unserer Gemeinschaft bei. Dies verdient besondere Wertschätzung und Unterstützung.

Der Landkreis Leipzig ruft daher alle Bürgerinnen und Bürger auf, aktiv in einem der vielfältigen Tätigkeiten mitzuwirken. Gern berät und unterstützt Sie die Landkreisverwaltung – Amt für Brandschutz, Katastrophenschutz und Rettungsdienst – bei der Auswahl eines geeigneten Ehrenamtes in diesem Bereich. Unser Mitarbeiter Herr Martin steht Ihnen dazu gern unter der Rufnummer 03437 984-1762 zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie, denn Ehrenamt verbindet!

Carola Schneider

Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz

Feuerwehr- und Helfertag 2014 in Naunhof

Am 28.11.2014 standen die Männer und Frauen im Mittelpunkt, die bei den Feuerwehren und Hilfsorganisationen schon über lange Jahre hinweg ihre Einsatzbereitschaft und Durchhaltevermögen bewiesen haben. Die Leistungen der Kameradinnen und Kameraden sowie der Helferinnen und Helfern und die persönliche Einstellung, mit der sie ihr Ehrenamt aktiv ausüben, wurden beim Feuerwehr- und Helfertag 2014 deutlich:

- 34 Mal konnte das Goldene Feuerwehrehrenzeichen am Band für 40 ehrenamtliche Dienstjahre und
- 43 Mal konnte das Silberne Feuerwehrehrenzeichen am Band für 25 ehrenamtliche Dienstjahre in einer Freiwilligen Feuerwehr verliehen werden.
- Mit dem Helfer-Ehrenzeichen in Bronze am Band wurden 40 Männer und Frauen für 10 Jahre Ehrenamt im Katastrophenschutz geehrt.
- 26 Helferinnen und Helfern wurden für ihr besonderes Engagement ausgezeichnet.
- Sven Schickmann und Johnny Perlik wurden für ihr selbstloses und überlegtes Tun gewürdigt, das einem Menschen das Leben rettete.
- Kreisfeuerwehrverband und Landkreis ehrten Steffen Kunze, Bernd Lienert, Alexander Hecking und Kai Noeske, die als ehrenamtliche Kreisbrandmeister derzeit besonderen Belastungen ausgesetzt sind.

Jugendfeuerwehr, Junge Gemeinde, Sportjugend und Co.

> Jugendverbandsarbeit im Landkreis Leipzig

Jeder kennt sie und eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen ist Mitglied in einer Jugendgruppe. Sei es die Jugendfeuerwehr, die Pfadfinder oder die Jugendgruppe der örtlichen Kirche, der Sportverein oder die eigens initiierte Gruppe, welche einen Jugendclub unterhält oder sich im Gemeinwesen engagiert. Die Vielfältigkeit der Angebote ist riesig.

Im Landkreis Leipzig gibt es 94 Jugendfeuerwehren, dazu kommen die Jugendgruppen des Technischen Hilfswerkes (THW) und des Deutschen Jugendrotkreuz (DJRK), um nur einige aus diesem Bereich zu nennen. Weiterhin unterhalten die Kirchgemeinden mehrheitlich Junge Gemeinden bzw. Jugendgruppen; es gibt 174 konfessionell orientierte Angebote für Kinder und Jugendliche im Landkreis Leipzig. Viele Sportvereine haben einen Kinder- und Jugendbereich mit zahlreichen aktiven Mitgliedern in den verschiedensten Sportarten. Darüber hinaus stehen 49 ehrenamtlich geführte Jugendclubs zur Verfügung, die meist in Eigenregie von den jungen Leuten organisiert werden.

Die Kinder- und Jugendarbeit in Jugendgruppen und Jugendverbänden ist gesetzlich verankert. Laut § 12 SGB VIII – Förderung der Jugendverbände – wird die Arbeit in solchen Gruppen oder Verbänden von den jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und von ihnen mitverantwortet; die Anliegen und Interessen der jungen Menschen werden formuliert und vertreten.

Die Bündelung erfolgt über die zwei Dachverbände der Jugendverbandsarbeit; zum einen ist das der **Kinder- und Jugendring Landkreis Leipzig e.V.** und zum anderen der **Kreisssportbund – Sportjugend – Landkreis Leipzig e.V.** Hier laufen alle Fäden zusammen.

Mit der Kreisgebietsreform wurde im Jahr 2009 der kreisweit tätige Kinder- und Jugendring Landkreis Leipzig e.V. (KJR) gegründet. Dieser ist mit dem ehrenamtlichen Vorstand und zwei hauptamtlichen Mitarbeitern bestrebt, die grundlegenden Aufgabenschwerpunkte und Ziele der beiden bisher tätigen Kinder- und Jugendringe im Landkreis Leipzig umzusetzen.

> Zu dessen inhaltlichen Schwerpunkten gehören beispielsweise:

- Organisation von Fort- und Weiterbildung für Ehrenamtliche (JuLeiCa-Schulungen)
- Interessenvertretung/Gremienarbeit für Jugendgruppen/-initiativen



- Projektarbeit mit und für junge Menschen (Ferien camps, Jugendsenatoren, Jugendfestivals etc.)
- Unterstützung ehrenamtlich geführter Jugendclubs
- Koordination „Flexibles Jugendmanagement“ im Landkreis Leipzig
- Beratung in rechtlichen Fragen oder zur Fördermittelbeantragung
- Öffentlichkeitsarbeit, Lobbyarbeit

Ein weiterer Dachverband ist die Sportjugend im Landkreis Leipzig. Sie ist eine eigenständige Jugendorganisation im Kreissportbund Landkreis Leipzig e.V. und fungiert als Dachverband für die in den Sportvereinen organisierten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Ihr vorrangiges Ziel ist es, die Kinder- und Jugendarbeit in den Sportvereinen des Kreissportbundes zu unterstützen und somit die körperliche und geistige Entwicklung junger Menschen durch attraktive und zeitgemäße Angebotsformen zu ermöglichen und zu fördern. Zum Stichtag 01.01.2014 gehörten 338 Sportvereine dem Kreissportbund an, davon unterhielten 252 Vereine Jugendabteilungen, in denen 12.319 Sport treibende Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre organisiert waren.

> Aufgaben der Sportjugend des Kreissportbund Landkreis Leipzig e.V. sind unter anderem:

- Förderung und Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendsports sowie der allgemeinen, politischen und sportlichen Jugendarbeit und der Kinder- und Jugendberufshilfe
- Ergänzung des sportlichen Angebotspektrums für junge Menschen in Vereinen in Form von überregionalen

> Kontakt

Ansprechpartnerinnen im Jugendamt des Landkreises Leipzig:

Bereich Sozialraumkoordination

- Franziska Stütz
Telefon: 03437 984-2365
E-Mail: Franziska.stuetz@lk-l.de
- Susanne Kobus
Telefon: 03433 241-2370
E-Mail: Susanne.kobus@lk-l.de
- Anita Grunewald
Telefon: 03437 984-2369
E-Mail: Anita.grunewald@lk-l.de

Kinder- und Jugendring Landkreis Leipzig e.V.

Turnerstraße 1a, 04651 Bad Lausick
Telefon: 034345 559734
E-Mail: boerner@kjr-ll.de
www.kjr-ll.de

Sportjugend Landkreis Leipzig

Bahnhofstraße 25, 04683 Naunhof
Telefon: 03493 464093
E-Mail: sportjugend@ksb-ll.de
www.ksb-ll.de

Veranstaltungen (z.B.: Kinder- und Jugendspiele, Integrationssportfeste, Vorschulkinderwettkämpfe)

- Förderung des ehrenamtlichen Engagements in Form von Qualifizierungsangeboten und thematischen Bildungsveranstaltungen für Übungsleiter und Übungsleiterinnen; Aus- und Weiterbildung von Sportjugendleitern
- Beratung im Bereich Jugendarbeit im Sport/Ansprechpartner für organisatorische, rechtliche und förderrechtliche Fragen
- Förderung von Mitgestaltung, Mitbestimmung und Mitverantwortung junger Menschen

> traditionelle Veranstaltungshöhepunkte der Sportjugend sind unter anderem:

- Feriensporttag
- Nachwuchssportlehreung
- Sparkassen Kinder- und Jugendspiele
- Teddy Cup für Vorschulkinder

Die Angebote und Aktionen im Bereich der Jugendverbandsarbeit werden zum größten Teil von Bürgerinnen und Bürgern in Ehrenamtsfunktion durchgeführt, ohne diese solche Vorhaben und Veranstaltungen nicht möglich wären. Hiermit ein großes Dankeschön an alle ehrenamtlich Tätigen im Kinder- und Jugendbereich!

Thomas Pfeifer,
Amtsleiter Jugendamt

Den Übergang von der Schule in den Beruf gestalten.

Die Suche nach dem passenden Beruf ist eine Richtungsentscheidung für den weiteren Lebensweg. Dabei sind verschiedene Etappen zu bewältigen. Zunächst ist wichtig, die eigenen Stärken und Schwächen zu kennen, sich gut über die Wunschberufe zu informieren und anschließend richtig zu wählen. Dafür stehen **im Landkreis Leipzig** neben der Schule und den Eltern viele weitere Akteure zur Verfügung. Den meisten bekannt sind die **Berufsberater/innen der Agentur für Arbeit**. Zusätzlich werden Jugendliche im Alter von 15 bis 27 Jahren aus den Bedarfsgemeinschaften im Arbeitslosengeld-II-Bezug durch die Berufsberaterinnen des Kommunalen Jobcenters beraten.

> Kontakt über



**Bundesagentur
für Arbeit**



Landkreis Leipzig
Kommunales
JOBCENTER

Um einen erfolgreichen Start in Ausbildung oder Studium zu ermöglichen, beantworten die Berufsberater/innen gezielt die Fragen der Schüler/innen und schlagen die passenden Wege vor. „Welcher Beruf passt zu mir? Welche Ausbildungsinhalte bringt mein Wunschberuf mit sich? Was mach ich, wenn ich gesundheitliche oder schulische Schwierigkeiten habe? Welche Zugangsbedingungen setzt das Studium oder die Ausbildung voraus? Welche Möglichkeiten bietet der regionale Arbeitsmarkt für mich?“ All diese und noch mehr Fragen, werden von den kompetenten Berater/innen beantwortet. Dabei können auch unterstützende Leistungen und Hilfen vor und bei der Aufnahme einer Ausbildung besprochen werden. „Wir unterstützen gern bei der Berufswahl und bieten regelmäßige Sprechstunden in der Schule und in der Arbeitsagentur an“, wirbt Birgit Jochade, Teamleiterin U25 bei der Agentur für Arbeit.

Seit 2010 sind an allen Hauptschulzweigen der Oberschulen und allen Förderschulen **Berufseinstiegsbegleiterinnen und -begleiter** aktiv und betreuen Jugendliche mit Förderbedarf. Die Begleitung beginnt meist in der Vorabgangsklasse, also 8. oder 9. Klasse und erfolgt längstens bis zum Ende des ersten beruflichen Ausbildungsjahres. Die Tätigkeit der Berufseinstiegsbegleiter/innen ist komplex und sehr vielseitig. Im Mittelpunkt steht dabei die Persönlichkeit des jungen Menschen mit seinen/ihren Interessen und Wünschen. Ziel ist es, den Schulabschluss zu schaffen, die Ausbildungsreife zu erlangen, das Interesse an diversen be-

rufsorientierenden Veranstaltungen oder Projekten (sprich Praktika) während der Schul- oder Ferienzeiten zu wecken sowie die jungen Menschen bei Bewerbungen und Vorstellungsgesprächen zu unterstützen. Die Jugendlichen sollen dabei positive Erfahrungen sammeln und somit ihr Selbstbewusstsein stärken. Finanziert werden die Fachkräfte, meist (Sozial-) Pädagogen oder Fachkräfte mit Berufserfahrung, über die Agentur für Arbeit.

Unterstützend dazu sind seit 2014 **Praxisberater/innen** an ausgewählten Schulen in Sachsen unterwegs. Im Landkreis Leipzig sind diese an der Oberschule Colditz und Brandis zu finden. Die Praxisberatung ist ebenfalls eine Maßnahme zur Berufsorientierung der Agentur für Arbeit und des sächsischen Kultusministeriums.

Ziel des Projektes ist es, die individuelle Förderung jedes einzelnen Schülers noch passgenauer zu gestalten. Es werden die Stärken und Schwächen der Schüler von den Praxisberatern umfassend analysiert. Dabei arbeiten sie eng mit den Klassenlehrern und den Berufsberatern der Arbeitsagenturen zusammen. Ausgehend von einer Potentialanalyse, welche Stärken und Schwächen des jungen Menschen analysieren soll, wird ein mit den Eltern, dem Schüler und den Lehrern abgestimmter Entwicklungsplan erarbeitet, welcher die Frage nach dem passenden Beruf unterstützen soll und die jungen Menschen dahingehend vorbereitet.

*Natalie Träger
Jugendhilfeplanerin
Jugendamt Landkreis Leipzig*

14 Ausbildungsberufe im Agrarbereich

Die Grünen 14

WENN du gern praktisch tätig bist, dich für Natur, Tiere und Pflanzen interessierst, du gern mit anderen Menschen zusammen arbeitest, es dir Spaß macht, selbstständig und eigenverantwortlich zu arbeiten, du handwerklich geschickt bist und technisches Verständnis hast UND wenn du körperlich fit bist, DANN sind die vielfältigen Berufe im Agrarbereich genau das Richtige für dich.

Zu den bekanntesten Berufen im Agrarbereich gehören solche Berufe, wie zum Beispiel: Landwirt, Tierwirt und Gärtner.

Aber unsere Berufe bieten mehr!

Nach erfolgreichem Abschluss deiner Schulbildung an einer Oberschule oder Gymnasium hast du dich entschieden, dass du **Gärtner/-in** werden möchtest. Unter dieser Berufsbezeichnung kannst du dich zwischen 7 verschiedenen Fachrichtungen entscheiden, die jede für sich ein eigenständiger Beruf ist. So kannst du wählen zwischen Baumschule, Friedhofsgärtnerei, Garten- und Landschaftsbau, Gemüsebau, Obstbau, Staudengärtnerei und Zierpflanzenbau. Wichtig ist in allen diesen 7 Spezialisierungsrichtungen, dass du dich für die Lebensvorgänge in der Natur interessierst, kreativ bist und

handwerkliches Geschick mitbringst sowie technisches und kaufmännisches Verständnis zeigt.

Der weitläufig bekannteste Beruf des **Landwirts** ist einer der vielseitigsten Berufe, die man sich vorstellen kann. Die Ausbildung beinhaltet im Schwerpunkt Pflanzenproduktion hauptsächlich die Bearbeitung von Böden, den Anbau von Feldfrüchten, die Pflege, das Ernten und Verwerten dieser Pflanzenbestände, aber auch die Landschaftspflege, die Vermarktung der landwirtschaftlichen Produkte, das Bedienen, Warten und Pflegen der Technik auf dem Feld und im Stall und das

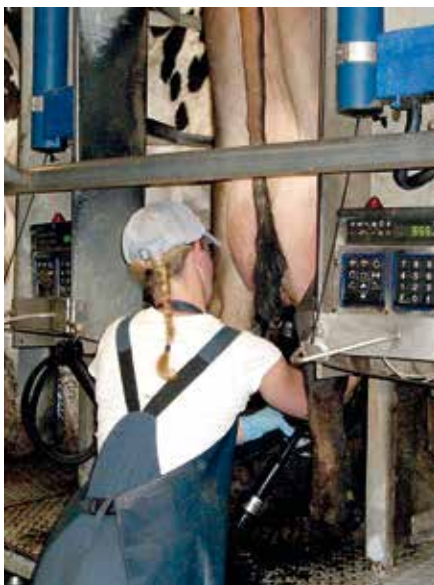


Planen, Durchführen und Kontrollieren betrieblicher Arbeitsabläufe.

Im Bereich der Tierproduktion kannst du dich meist zwischen Betrieben mit den Bereichen der Rinderhaltung oder/und Schweinehaltung entscheiden. Hier sind das Halten, Füttern und Versorgen von Nutztieren sowie das Gewinnen und Aufbereiten tierischer Produkte die Ausbildungsschwerpunkte.

Und auch im Beruf **Tierwirt/-in** gibt es 5 verschiedene Spezialisierungen – Rinderhaltung, Schweinehaltung, Geflügelhaltung, Schäferei und Imkerei. In unserem Landkreis werden hauptsächlich Tierwirte Rinderhaltung und Tierwirte Schweinehaltung ausgebildet. Egal für welche Richtung du dich entscheidest, du solltest unbedingt Freude beim Umgang mit Tieren mitbringen, dich für die biologischen Vorgänge im Tier und für tiermedizinisches Sachverhalten interessieren, deine Bereitschaft für betriebswirtschaftliches Denken und unternehmerisches Handeln und dich unbedingt flexibel bei der Gestaltung der Arbeitszeiten zeigen.

Im landwirtschaftlichen Bereich bereichert seit 2005 ein relativ „neuer“ Beruf“ das



Ausbildungsspektrum, nämlich die **Fachkraft Agrarservice**. In diesem Beruf wurden im Landkreis bisher 8 Lehrlinge in einem echten dualen Ausbildungsverhältnis ausgebildet und 46 mittels einer geförder-ten Ausbildung.

Die Ausbildung in diesem Beruf hat 3 gleichwertige Schwerpunkte – Pflanzenproduktion, Agrartechnik und landwirtschaftliche Dienstleistungen. Um den hohen Anforderungen an diesen Beruf gerecht zu werden brauchst du unbedingt Interesse an den komplexen biologischen Abläufen im Boden und der Pflanze, tech-nisches Verständnis und Spaß am Um-gang mit der Agrartechnik, Freundlichkeit im Umgang mit Kunden sowie ökonomisches und ökologisches Denken.

Hauswirtschaftler/-in werden auch als Profis für den Alltag bezeichnet. Als Hauswirtschaftler/in versorgst und betreust du Bewohner, Kunden und Gäste in Groß- und Privathaushalten. Du bereitest Mahlzeiten zu und servierst diese, kaufst ein, reinigst Textilien und hältst Räume sauber. Dabei berücksichtigst du die Wünsche der dir anvertrauten Personen und bringst eigene Ideen mit ein. Du planst, kontrol-



> Kontakt

Wenn du Fragen zu diesen Be-rufen hast und eine individuelle Beratung wünschst, dann wende dich an die beiden Bildungsbera-terinnen im Landratsamt, Bereich Landwirtschaft.

alle land- und hauswirtschaft-lichen Berufe

Kerstin Orgis

Telefon: 03433 777-1488

Email: Kerstin.Orgis@lk-l.de

alle gärtnerischen Berufe

Karin Hebold

03433 777-1487

Email: Karin.Hebold@lk-l.de

Postanschrift:

Landratsamt Landkreis Leipzig
Vermessungsamt/ Bereich Land-
wirtschaft
04550 Borna

Besuchsanschrift:

Leipziger Straße 67
04552 Borna

lierst und optimierst u.a. Arbeitsabläufe, Personal- und Materialeinsätze, Speise-angebote, Reinigungs- und Pflegearbeiten sowie Hygienemaßnahmen. Du betreust Kinder und unterstützt Menschen jeden Alters und gibst ihnen Hilfestellungen bei einfachen Alltagsverrichtungen und der Alltagsstrukturierung.

Als Hauswirtschaftlerin hast du viele Ein-satzmöglichkeiten in sehr vielen sozialen Einrichtungen, Krankenhäusern, Reha-Kliniken, Jugendherbergen, Gastronomie und Hotellerie.

Diese 5 vorgestellten Berufe sind nur eine Auswahl aus insgesamt 14 „Grünen Beru-fen“.

> Zu unserem Fachgebiet zählen auch folgende Berufe:

- Fischwirt – Fischwirtin
- Forstwirt – Forstwirtin
- Landwirtschaftlich-technischer Labo-rant – Landwirtschaftlich-technische Laborantin
- Milchtechnologe – Milchtechnologin
- Milchwirtschaftlicher Laborant – Milchwirtschaftliche Laborantin
- Pferdewirt – Pferdewirtin
- Revierjäger – Revierjägerin
- Winzer – Winzerin

Alle unsere Berufe sind für körperlich leis-tungsfähige Jungs und Mädchen geeig-net.

>Kontakt

Isabella Peißker
Projekt- und Marketing-
management
Amt für Kreisentwicklung
Tel.: 03433 241-1057 oder per
E-Mail: isabella.peissker@lk-l.de

„Spruchreif“

aktuelle Infos zum Stand der Projekte im Bereich Kreisentwicklung 2015

- Anforderungsprofil an das Wohnen im Landkreis Leipzig 2025
- Alte Dorfschule – vom Leerstand zum Multiplen Haus
- Sicherung und Förderung bedarfsgerechter Sportangebote im Landkreis bis zum Jahr 2025

Interessiert?

Wir laden Sie ein, am **Donnerstag, 15. Januar 2015, ab 16:00 Uhr**. Die Einladung zur Veranstaltung und aktuell vorliegende Datenbestände zu den einzelnen Projekten finden Sie auf unserer Homepage unter www.landkreisleipzig.de.



Älter werden im Landkreis Leipzig



So heißt die Broschüre, welche ein wichtiges Hilfsmittel sein soll, wenn es um Fragen wie zum Beispiel das altersgerechte Wohnen, die Pflege, die Vorsorgevollmacht und

Patientenverfügung geht, um hier nur einige der vielen interessanten Themen zu benennen. Die kostenfreie Broschüre wird in allen Stadt- und Gemeindeverwaltungen im Landkreis Leipzig sowie beim Sozialamt des Landkreises Leipzig erhältlich sein.

Ihre Karina Keßler
Kreissozialamtsleiterin, Dipl. Sozialpädagogin/ Sozialarbeiterin (FH)

Tapetenwechsel (Teil II)

Problemlagen: Entwicklung der Bevölkerungs- und Altersstruktur

Im Journal 3/2014 haben Sie erste Informationen zum Projekt „Anforderungsprofil an das Wohnen im Landkreis Leipzig 2025“ erhalten. Zusätzlich wurden für die Kommunen die Prognosedaten nach Altersgruppen vorgestellt. Im Teil II unserer Veröffentlichung möchten wir die Ge-

legenheit nutzen, Ihnen einige Faktoren und damit verbundene Problemlagen näher zu bringen. Auch im Landkreis Leipzig zeigen sich veränderte Anforderungen an das Wohnen insbesondere aus der Bevölkerungsentwicklung – wir werden älter, mobiler, bunter:

Faktoren	damit verbundene Problemlage
Veränderung der Haushaltsstruktur	Passfähigkeit des Wohnungsbestandes
anhaltende Abwanderung Junger, innerregionale Wanderung in die Zentren auch Älterer	Leerstand in Dörfern wächst
Zunahme der Pflegebedürftigen	Kosten für Pflege steigen, Heimsorg versus ambulante Pflegemodelle, Absicherung Pflege im LR (Kosten für Erreichbarkeit – Kooperationserfordernisse von Pflegeträgern)
differenzierte Einkommensentwicklung	Zukünftig sinkende Kaufkraft Älterer in Ostdeutschland (größer 20 Prozent mit geringem Einkommen)
Veränderung Lebensmodelle und Wohnkonzepte	kurze Wege für Dienstleistungs- und Freizeitangebote – Quartiersbezug, Technik in der Wohnung, Sharing

Vielzahl von Faktoren beeinflusst die Entwicklung auf den Dörfern

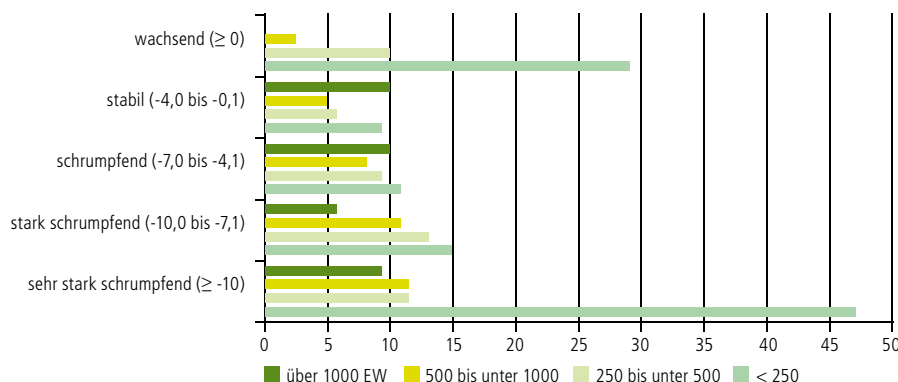
Die Analyse dörflicher Ortslagen hinsichtlich ihrer Entwicklung im Zeitraum 2006 bis 2013 zeigte, dass regionale Entwicklungsunterschiede zunehmen und in den Dörfern nur bedingt einem eindeutigen regionalen Muster folgen. Nicht allein die Lage der Orte und die Ausstattung sind eine Garantie für eine stabile Entwicklung. Dörfliches Zusammenleben, gute Erreichbarkeit von Grundschule und Kita nehmen an Bedeutung zu.

Zukünftig ist deshalb vor allem in Dörfern mit Entwicklungsproblemen eine offene

Kommunikation mit den Bewohnern notwendig, um gemeinsam über mögliche Lösungen ins Gespräch zu kommen. Das schließt ein, das Bewusstsein zu stärken, dass die Entwicklungserfordernisse für das Wohnen in den Dörfern insbesondere auch für die Gruppe 65PLUS nicht allein durch die Kommunen und die öffentliche Hand lösbar sind.

Isabella Peißker
Projekt- und Marketingmanagement
Amt für Kreisentwicklung

Struktur der Entwicklung der Ortsteile im Landkreis Leipzig nach der Gemeindegröße



„Alte Dorfschule m.H.“

Modellprojekt in Sachsen gestartet!

> Vom Leerstand zum Multiplen Haus – Installieren Multipler Häuser als Netzwerk Daseinsvorsorge im Landkreis Leipzig

Im Auftrag des Landkreises und mit Unterstützung der „Richtlinie Demografie“ der Sächsischen Staatskanzlei hat das Leipziger Büro rb architekten in den Städten und Gemeinden Pegau/Groitzsch und Thallwitz/Lossatal mit ihren jeweiligen Ortsteilen und Dörfern eine Bedarfsermittlung zur Daseinsvorsorge durchgeführt. Dabei sollte geprüft werden, inwieweit sich Multiple Häuser als Antwort auf die vielschichtigen Problemfragen, welche die zunehmend eingeschränkte Mobilität einer alternden Gesellschaft im ländlichen Raum aufwirft, anbietet.

> Was ist ein Multiples Haus?

Das Multiple Haus ist der zentrale Ort für Dienstleistung und Nachbarschaft. Die Idee dahinter ist die Wiederbelebung von Gebäuden (wie z.B. Gemeindehäuser, Schulen, Bahnhöfe, etc.) durch wechselnde Nutzungen nach dem Prinzip des „Sharing“ also des Teilens, wobei sich die Dienstleister und sonstigen Nutzer über Grundmiete und Nutzungsgebühren das Haus teilen.

> „Multipel“ bedeutet „mehrfach“ – multipel nutzen heißt vielfältig nutzen

Im Multiplen Haus können die Nutzungen täglich wechseln: am Montag kommt der Arzt, am Dienstag berät die Sparkasse, am Mittwoch hilft die Physiotherapeutin, am Donnerstag kommt die Friseurin, am



Freitag werden Lebensmittel verkauft. Abends und am Wochenende gibt es Kaffeeklatsch, Skatabend, Tanz, Chor und Internetkurse, ...

Es ist eine gravierende Auswirkung des demografischen Wandels, dass in vielen Dörfern kein Raum mehr existiert für Nachbarschaft und Dienstleistung: Gasthof, Arztpraxis und Lebensmittelladen fehlen: „Kommunikation findet im Freien statt und eingekauft wird beim mobilen Händler. Oma Schulze kann oft nur noch mit dem Schulbus in die nächste Stadt fahren. Die Gemeindeschwester oder die Friseurin im Multiplen Haus erreicht sie jedoch zu Fuß.“

Und gerade für den interessierten „Dienstleister“ wird wieder ein professioneller, wirtschaftlich günstiger und damit sehr attraktiver Arbeitsraum zur Verfügung gestellt.

> Mögliches Netzwerk Daseinsvorsorge im Leipziger Muldenland!

Als Ergebnis eines Bedarfsworkshops im August 2014 haben sich die Gemeinden Thallwitz und Lossatal dazu entschlossen, ein erstes regionales „Netzwerk Daseinsvorsorge“ im Landkreis Leipzig zu installieren. Dazu fanden bereits mehrere Bürgerversammlungen statt, bei denen der konkrete Bedarf in den einzelnen Orten ermittelt wurde. Anhand der Auswertung

> Kontakt

Sollten Sie Fragen oder Informationsbedarf haben, wenden Sie sich bitte an:

rb architekten

Ansprechpartnerin:

Jana Reichenbach-Behnisch

Telefon: 0341 4928236

E-Mail: info@rbarchitekten-le.de

www.multiples-haus.de

Gemeinde Lossatal

Ansprechpartner:

Bürgermeister Uwe Weigelt

Telefon: 034262 488-0

E-Mail: uwe.weigelt@lossatal.eu

Gemeinde Thallwitz

Ansprechpartner:

Bürgermeister Thomas Pöge

Telefon: 03425 927885

E-Mail: sekretariat@gemeinde-thallwitz.de

kann die Ausstattung der zukünftigen Multiplen Häuser optimal an den Bedarf der Bewohner angepasst werden.

> Ausblick

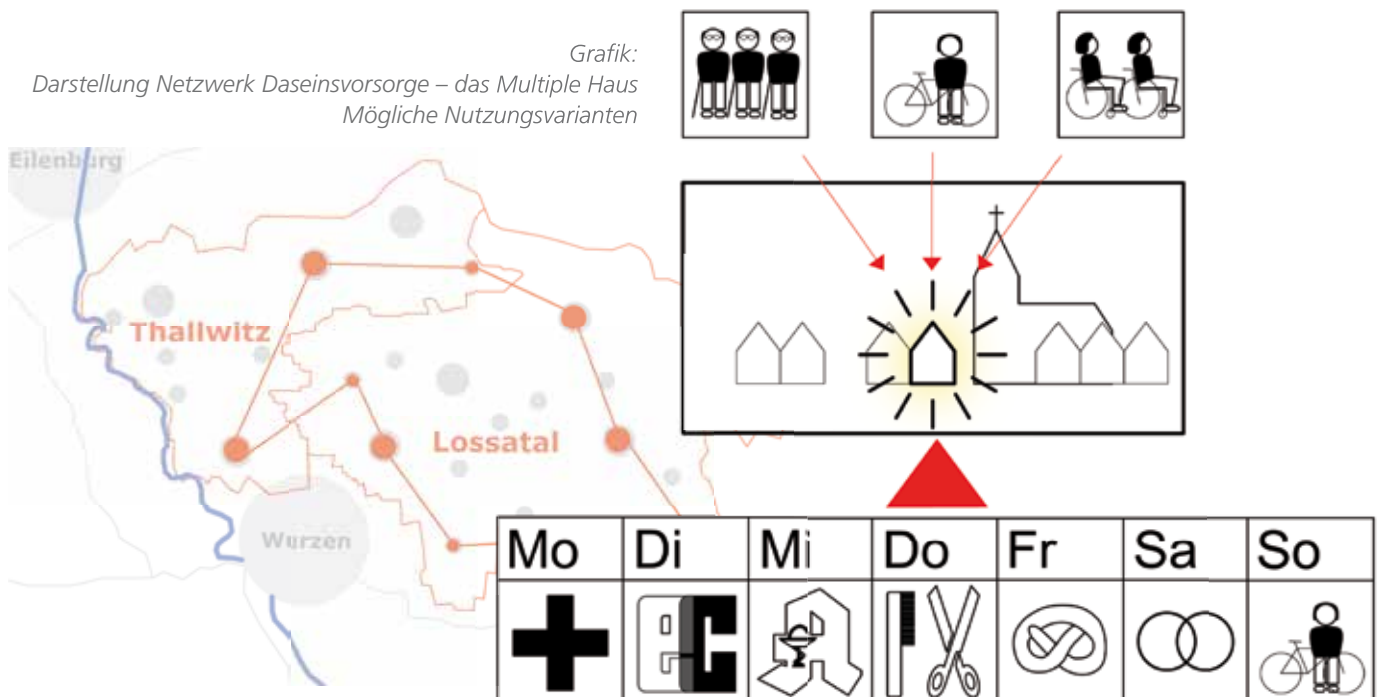
In einem nächsten Projekt sollen ab Januar 2015 diese Orte bei der Umsetzung und Installation Multipler Häuser unterstützt und begleitet werden.

Gesine Sommer

Amtsleiterin, Amt für Kreisentwicklung

Jana Reichenbach-Behnisch

rb architekten Leipzig



9. Sächsischer Landeswettbewerb

„Unser Dorf hat Zukunft“ 2014

Bereits zum neunten Mal wurde in diesem Jahr zum Sächsischen Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ aufgerufen. Diesem Wettbewerb stellten sich aus unserem Landkreis 11 Dörfer. Das Ziel in dem Wettbewerb war, Menschen auf dem Land zu motivieren, die Zukunft ihrer Dörfer mit zu bestimmen und sich bei der wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Entwicklung ihres Dorfes zu engagieren.

Unter diesem Gesichtspunkt haben sich alle Teilnehmer den vorgeschriebenen Kriterien gestellt. Für die Bewertung gab es **4 Bewertungskomplexe:**

- Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen
- Soziale und kulturelle Aktivitäten
- Baugestaltung und Siedlungsentwicklung
- Grüngestaltung und das Dorf in der Landschaft

die von einer Jury unter verschiedenen Kriterien bewertet wurden.

Im Einzelnen heißt das, engagierte Bürger und Vereine der Dörfer mussten zum einen über das Erreichte Bilanz ziehen, sich über den vorhandenen Status ihres Ortes Gedanken machen und was viel wichtiger ist, sich für die nächsten Jahre Ziele setzen und somit entsprechend des Mottos des Wettbewerbes über die Zukunft ihres Dorfes mitentscheiden.

Das bedeutet nicht zuletzt, dass bürgerschaftliches Engagement Voraussetzung für eine Bewerbung und für ein gutes Abschneiden notwendig war.

Bei der stattgefundenen Begehung haben dies die Vertreter der entsprechenden Dörfer in beeindruckender Weise gezeigt.

Derzeit gibt es viele Diskussionen um den demografischen Wandel und die daraus

folgende Entwicklung im ländlichen Raum. Betrachtet man das Engagement bei den Wettbewerbsteilnehmern, dann muss man sich um die Zukunft der Dörfer im ländlichen Raum keine Gedanken machen.

Ich hoffe, dass die Aktivitäten und vor allem das Miteinander von Jung und Alt beispielgebend für andere Gemeinden und Dörfer im ländlichen Raum sind.

Der Wettbewerb hat auch gezeigt, dass der Begriff „Heimatverein“ kein verstaubtes Relikt aus vergangenen Zeiten sein muss, sondern dass hier Jung und Alt mit Aktivitäten ihren Ort bereichern.

In allen Bewerberdörfern organisieren sich Bürgerinnen und Bürger für ein attraktives und lebenswertes Dorfleben und somit können sie mit **gutem Gewissen** sagen:

„Unser Dorf hat Zukunft“.

Der Landkreis hat in seinem Kreisentwicklungskonzept einen Anspruch definiert – **eine lebens- und lebenswerte Heimat für alle Generationen und Bevölkerungsgruppen zu sein.**

Dass dies in allen beteiligten Dörfern bereits der Fall ist, haben alle bewiesen und wir möchten auch für andere die Unterstützung geben, sich diesem Anspruch zu stellen.

Mit verschiedenen Projekten, sei es das **Projekt „Wohnen im Landkreis 2020“** oder die Umsetzung des **Modellprojektes „Multiple Häuser im Landkreis“** sind wir dabei, unseren Beitrag zu leisten.

Ich möchte allen schon an dieser Stelle meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen. Sieger kann nur einer werden, aber eine Auszeichnung haben Sie alle verdient.

Gesine Sommer

Amtsleiterin, Amt für Kreisentwicklung



9. Sächsischer Landeswettbewerb

Ergebnis des Wettbewerbs:

Platz 1: Zitzschen

Platz 2: Frankenhain

Platz 3: Lastau

> Nachfolgend finden Sie alle Wettbewerbsteilnehmer:

OT Dornreichenbach



OT Dornreichenbach

Gemeinde Lossatal
334 Einwohner

Ansprechpartner:
Ortsvorsteher, Herr Reinhard Otto

OT Frankenhain



OT Frankenhain

Stadt Frohburg
583 Einwohner

Ansprechpartner:
Ortsvorsteher, Herr Karsten Richter

v. l. n. r.: Platz 1 – OT Zitzschen, Platz 3 – Lastau, Platz 2 – Frankenhain



OT Fremdiswalde



OT Fremdiswalde

Stadt Grimma
457 Einwohner

Ansprechpartner:
Vorsitzende Dorf- u. Heimatverein
Fremdiswalde e.V., Frau Jana Mundus

OT Hainichen



OT Hainichen

Stadt Kitzscher
503 Einwohner

Ansprechpartner:
Herr Wolf Hentschel

OT Lastau



OT Lastau

Stadt Colditz
214 Einwohner

Ansprechpartner:
Vorsitzender Heimatverein Lastau und
Umgebung e.V., Herr Ronny Kriz

OT Leisenau



OT Leisenau

Stadt Colditz
195 Einwohner

Ansprechpartner:
Vorsitzender Leisenauer Dorfleben e.V.,
Herr Harry Kluge

OT Nepperwitz



OT Nepperwitz

Gemeinde Bennnewitz
130 Einwohner

Ansprechpartner:
Vereinsvorsitzender Heimat- und Dorf-
verein „Wir für Nepperwitz“ e.V.,
Herr Knut Becker

OT Quesitz / Döhlen / Thronitz



OT Quesitz / Döhlen / Thronitz

Stadt Markranstädt
635 Einwohner

Ansprechpartner:
Ortsvorsteher,
Herr Mike Hienzsch

OT Seelingstädt



OT Seelingstädt

Stadt Trebsen
750 Einwohner

Ansprechpartner:
Vorsitzender Heimatverein Seelingstädt
e.V., Herr Manfred Müller

OT Skoplau



OT Skoplau

Stadt Colditz
37 Einwohner

Ansprechpartner:
Ortsvorsteher,
Herr Hermann Muschter

OT Zitzschen



OT Zitzschen

Stadt Zwenkau
462 Einwohner

Ansprechpartner:
Vorsitzende Heimatverein Zitzschen
e.V., Frau Carmen Diecke

Was ist los in der Region?

Veranstaltungstipps

Eine kleine Auswahl, Änderungen vorbehalten!

13. Dezember | 16:00 - 21:00 Uhr

Zwenkauer Adventsleuchten

Zwenkau, Innenstadt



Auch in diesem Jahr leuchtet es wieder in der Zwenkauer Innenstadt. Nach der traditionellen Eröffnung vor dem Rathaus laden die Händler der Stadt zu einem gemütlichen Einkaufsbummel ein. www.gewerbeverein-zwenkau.de

13./14. Dezember

2. Weihnachtsmarkt

Kahnsdorf, Schillerhaus



Zwischen historischem Ambiente der altherwürdigen Gemäuer des Schillerhauses und des Herrenhauses erwartet die Besucher ein lustiges, buntes Treiben mit Anbietern aus der Region. www.hainersee.de

14. Dezember | 13:00 Uhr

Adventsshopping

Großpösna, Pösna Park



Ab 16 Uhr bringen „Frank und seine Freunde“, das Zappeltier und Prinzessin Mikidoo, die Kinderaugen zum Strahlen. Nicht fehlen darf natürlich die beliebte Modelleisenbahnausstellung. www.poesnapark.de

30. Dezember | 19:00 Uhr

A Spectacular Night of Queen

Böhlen, Kulturhaus

Seine unverwechselbare Stimme wird es in der Rockgeschichte nur einmal geben – Freddy Mercury, charismatischer Frontmann des Rock und Leadsänger der Rockgruppe Queen. Queen war und ist heute immer noch eine der legendärsten Bands der Welt. Bei Titeln wie „Another One Bites The Dust“, „A Kind of Magic“, „We Will Rock You“ oder „Radio Ga Ga“ hat jeder schon die Melodie dieser Queen-Klassiker im Ohr. A SPECTACULAR NIGHT OF QUEEN nimmt sein Publikum mit auf eine musikalische Zeitreise. www.kulturhaus-boehlen.de

01. Januar | 17:00 Uhr

Neujahrstreffen

Brandis, Markt



Hunderte Schaulustige treffen sich alljährlich um mit einem gigantischen Feuerwerk das neue Jahr zu begrüßen – übrigens das einzige Höhenfeuerwerk am 1. Januar im Landkreis Leipzig. www.stadt-brandis.de

09. bis 11. Januar | 17:00 Uhr

Faust – Die Rockoper

Leipzig, Auerbachs Keller



Erleben Sie zu Goethes Versen feinste Rockmusik in Kombination mit viel Kunstnebel, Licht- und pyrotechnischen Effekten sowie tollen Kostümen und genießen ein verführerisches Menü. www.auerbachs-keller-leipzig.de

17. Januar | 15:00 Uhr

35 Jahre „Der Traumzauberbaum“

Borna, Stadtkulturhaus



Moosmutzel, Waldwuffel und Agga Knack auf Jubiläumstour – Das wird ein Geburtstagsfest! Viele der bekannten Lieder, wie das „Küsschenlied“, laden zum Mitsingen ein. www.kulturhaus-borna.de

31. Januar | 09:00 - 13:00 Uhr

BOM – Berufs-Orientierungs-Messe

Borna, Dinter-Oberschule



Wunschberuf und Qualität suchen in Eigeninitiative – oder warten auf den Restpostenmarkt? Möglichkeiten und Anforderungen vergleichen und mit Betrieben ins Gespräch kommen. www.dinter-schule.de

07. bis 15. Februar | ganztägig

Haus-Garten-Freizeit

Leipzig, Messegelände



Mehr als 800 Aussteller aus rund 20 Ländern präsentieren die neuesten Trends und Produkte von Garten und Bauen über Wohnen bis hin zur Freizeitgestaltung. www.haus-garten-freizeit.de

12. bis 15. Februar | ganztägig

Beach & Boat

Leipzig, Messegelände



Sie ist ein wahres Einkaufsparadies für Wassersportinteressierte. Zahlreiche Aktionen und Angebote im und am Wasser laden zum Ausprobieren, Testen, Gewinnen und Erleben ein. www.beach-and-boat.de

15. Februar | 14:00 Uhr

50. Karnevalssumzug des GCC

Groitzsch, Markt und Innenstadt



„50 Jahre Narrenglück, der GCC total verrückt“ – ein lauter und bunter Zug schlängelt sich wie jedes Jahr durch die Innenstadt von Groitzsch, anschließend Veranstaltung im Festzelt. www.gcc-groitzsch.de

24. April bis 03. Mai 2015

Festwoche 750 Jahre Colditz

Colditz, Innenstadt



Zahlreiche und einzigartige kulturelle und sportliche Veranstaltungen erwartet die Gäste. Höhepunkt wird der über 50 Bilder umfassende Festumzug am Sonntag, dem 3. Mai sein. www.colditz750.de

14. Februar | 13:00 Uhr

Großer Karnevalssumzug

Pegau, Markt und Innenstadt



Das Motto der 51. Saison lautet „Der PKK lädt alle ein – zur Party auf Burg Narrenstein“. Nach dem großen Umzug gibt es ab 17:00 Uhr einen bunten Fasching in der Schlosshalle Pegau. www.pkkev.de

29. März | 10:00 Uhr

11. Muldentaler Städtelauf

Start: Wurzen, Marktplatz



Der Muldentaler Städtelauf geht in die 11. Runde und führt über 21 km von Wurzen nach Grimma. Gelaufen wird auf der ehemaligen Muldentalbahntrasse. www.muldentaler-staedtelauf.com

08. bis 10. Mai 2015

7-Seen-Wanderung

Markkleeberg, Start: Rathaus



Die Planungen für die 7-Seen-Wanderung sind im vollen Gange. Ab dem 1. Januar können Sie sich für die beliebten 4 bis 104 km langen Touren durch das Leipziger Neuseenland anmelden. www.7seen-wanderung.de

➤ Deutsche Meisterschaft im Radcross 10./11. Januar 2015

Die Bornaer Rad-Sportler blicken auf eine jahrzehntelange Tradition zurück. Neben Straßen-Radsportveranstaltungen, wie dem Klassiker „Rund um die Braunkohle“, der in den letzten Jahren mit großem Erfolg als die „neuseen classics“ fortgeführt wurde, hat auch der Radcross hier eine feste Heimat. Neuen Schwung erfuhr der Radcross in den vergangenen Jahren durch den „RSV Radsport Borna e.V.“. So wurden im Dezember 2012 und Januar 2014 bereits Läufe zum „Deutschlandcup“ im Radcross auf der Witznitzer Kippe in Borna durchgeführt. Aufgrund des guten Erfolges ist Borna auch am **10. und 11. Januar 2015** wieder Austragungsort für ein **Spitzentreffen der deutschen Radcross-Elite**.

Start ist an beiden Tagen jeweils 10 Uhr im Rudolf-Harbig-Stadion.



➤ Ausführliche Informationen zu weiteren Veranstaltungen finden Sie in dem vierteljährlich zu Quartalsbeginn erscheinenden **FREIZEIT & TOURISMUS Journal**. Es ist kostenfrei in den Touristinformationen, den Stadtverwaltungen, bei touristischen Anbietern sowie in kulturellen Einrichtungen erhältlich.



> Kommunalen Energie- und Klimaworkshop

Der Landkreis Leipzig ist sehr an einer aktiven Mitgestaltung und Maßnahmenidentifizierung im Sinne eines wirtschaftlichen und nachhaltigen Energie- und Klimakonzeptes interessiert und möchte seine Aktivitäten zum Thema Energie- und Klimaschutz intensivieren und enger vernetzen. Als Plattform hat die Stabsstelle Wirtschaftsförderung Workshops initiiert, die gemeinsam mit den Kommunen durchgeführt werden, um regionale Strategien und Lösungsmöglichkeiten zu diskutieren.

Nach erfolgreichem Start des Pilotworkshops am 4. April 2014 wurde am 24. Oktober 2014 der zweite Workshop durchgeführt, bei dem die seecon Ingenieure u.a. über Konzepte zu Hochwasserschutz, Energiesparen und Liegenschaftsmanagement sowie Nahwärmenetze informierten. In sich anschließenden Workshops hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, detaillierte Fragen zu stellen. Im Fokus standen hierbei Fördermöglichkeiten der KfW und dem Projektträger Jülich. In den Gesprächen wurde deutlich, dass die Kommunikation zwischen Kommune und Beratungsunternehmen wesentliche Grundlage und Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung der Energie- und Klimaschutzziele ist. Angesichts der Bedeutung des Themas für unseren Landkreis und dem Interesse zahlreicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kommunen werden die Workshops in 2015 fortgeführt.

> Kontakt:

Gloria Mann
Stabsstelle Landrat/
Wirtschaftsförderung
Telefon: 03433 241-1009
E-Mail: gloria.mann@lk-l.de

10. Muldentaler Handwerkerschau

ein Jubiläum

Vom 5. – 7. März 2015 findet im PEP-Prima-Einkaufs-Park Grimma nun schon zum 10. Mal die Muldentaler Handwerkerschau statt.

Die klein- und mittelständischen regional tätigen Handwerker und Dienstleister nutzen gern die Möglichkeit, vor Ort präsent zu sein. Im vergangenen Jahr nahmen 58 Aussteller teil und rund 30.000 Besucher kamen an den drei Tagen ins PEP.

Für die überwiegende Zahl der Aussteller geht es weniger darum, konkrete Aufträge mit nach Hause zu nehmen, Dabeisein und der direkte Kontakt zum Kunden in angenehmer Atmosphäre im PEP Grimma sind Beweggründe zur Teilnahme. Neben dem Bau- und Ausbaugewerbe über das Ernährungsgewerbe bis hin zum Kunsthandwerk ist ein breites Spektrum an Handwerkern vertreten.



Sollten auch Sie mit Ihrem Unternehmen Interesse an einer Teilnahme haben, so melden Sie sich bei der Kreishandwerkerschaft Landkreis Leipzig, Geschäftsstelle Borna, Abtsdorfer Straße 17, 04552 Borna oder per Mail: khsbna@aol.com bzw. Fax: 03433 207397 bis zum 12.01.2015 mit aussagefähigen Unterlagen zu den Ausstellungsgegenständen an.

Pro Teilnehmer stehen 4 bis 6 laufende Meter zur Verfügung. Für Marketingzwecke wird ein Beitrag in Höhe von 107,10 Euro (mit MwSt.) erhoben. Weitere Kosten fallen für die Teilnehmer nicht an.

Rückfragen richten Sie bitte an die Kreishandwerkerschaft Landkreis Leipzig, Telefon: 03433 802010 oder an das Amt für Kreisentwicklung, Frau Klugmann Telefon: 03433 2411054.

Gesine Sommer
Leiterin Stabsstelle Landrat/
Wirtschaftsförderung



Automobil- und Zuliefererindustrie

Branche im Landkreis Leipzig durch kleine und mittlere Unternehmen geprägt

Die Automobil- und Zuliefererindustrie wird von der Wahrnehmung her im Raum Leipzig durch die beiden großen Automobilhersteller Porsche und BMW dominiert. Doch bei genauerer Betrachtung stellt sich die Branche in der Region wesentlich vielschichtiger und differenzierter dar. So wird auch diese Branche im Landkreis durch die vielen kleinen und mittleren Unternehmen geprägt. Von Rund 800 Unternehmen der Automobil- und Zuliefererindustrie im Landkreis entfällt der größte Teil auf die Untersektoren Kfz-Handel, Reparatur-/Instandhaltung, Tankstellen etc. und nur etwa 32 Unternehmen auf den Sektor der (Kraft-)fahrzeug- und Zulieferproduktion.

Automobil- und Zuliefererindustrie im Überblick

- » Unternehmen: 859
- » Umsatz: ca. 415,2 Mio. Euro
- » Exportquote: ca. 4,4 %

Datengrundlage: Statistisches Landesamt, Kamenz, 2014

Stand: 2013

Anmerkung: Unternehmen mit mind. 20 Beschäftigten und/oder mehr als 17.500 Euro Umsatz

Dabei ist es jedoch kaum möglich, einen vollständigen Überblick darzustellen. Denn für den Begriff „Automobil- und Zuliefererindustrie“ existiert eine Vielzahl unterschiedlicher Definitionen und Auslegungen. Auch die amtliche Statistik mit ihren aufgeführten Wirtschaftsbereichen wie z.B. Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau, oder Handel mit Kraftfahrzeugen, einschließlich Instandhaltung und

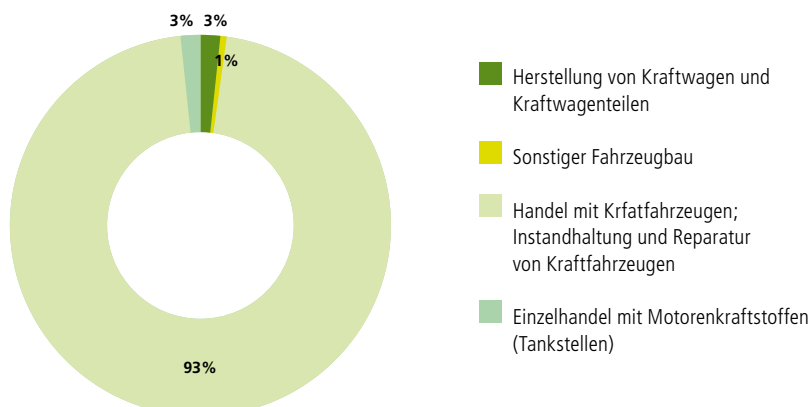
Reparatur von Kraftfahrzeugen spiegelt die Vielfalt in diesem Wirtschaftsbereich nur eingeschränkt wieder. Häufig werden Unternehmen, welche Bauteile oder Baugruppen für den Fahrzeugbau im Produktionsprogramm haben u.a. dem Maschinenbau, zur Gummi- und Kunststoffherstellung oder zur Herstellung von elektrischen Ausrüstungen gezählt.

Doch letztendlich stehen die Kunden im Mittelpunkt. Mit Produktinnovation, Flexibilität und individuellen Kundenlösungen haben sich die vielfach inhabergeführten Unternehmen im Landkreis gezielt und erfolgreich auf Einzel- und Spezialanfertigungen, vor allem in dem Bereich von Anhänger- und Nutzfahrzeugen etabliert. Ob Kehrmaschinen aus Grimma, Lötanschlüsse für Front- und Heckscheiben aus Zwenkau, Kran-, Pritschen- und Kofferaufbauten aus Markranstädt oder Wurz, Medienmobile und Schaustellerfahrzeuge aus Bad Lausick sowie Sitzgruppen für moderne Reisebusse aus Kitzscher – die Liste ist lang. Doch eins verbindet die meisten Produkte – Konstruktion, prototypische Teileentwicklung, abschließende Funktionstests sowie Fertigung der Komponenten bzw. Bausätze erfolgen auf höchstem Niveau am Standort im eigenen Haus.

Mit diesen exzellenten Produkten, diffizilem Know How sowie den hochwertigen Arbeitsplätzen mit hoher Wertschöpfung sind die regional ansässigen Unternehmen der Branche längst aus dem Schatten der ansässigen Premiumhersteller des Automobilbaus herausgetreten und genießen national und international hohes Ansehen.

Gesine Sommer
Leiterin Stabsstelle Landrat/
Wirtschaftsförderung

> Prozentuale Verteilung der Unternehmen innerhalb der Automobil- und Zuliefererindustrie



> „AMI“, AMITEC“ und Zuliefermesse „Z“ ...

... sind Messen die regelmäßig in Leipzig stattfinden und zu den wichtigsten Branchentreffs dieses Wirtschaftszweiges gehören.

Während die AMI Auto Mobil International als internationale PKW-Messe recht bekannt ist, handelt es sich bei der AMITEC um eine Fachmesse für Wartung, Pflege und Instandhaltung von PKW, Nutzfahrzeugen und mobilen Großgeräten aller Art.

Die Z ist eine europäische Zuliefermesse für Lieferanten für den Maschinen- und Fahrzeugbau sowie für die Kunststofftechnik, die Medizintechnik und den Energieanlagenbau.

oben: Frank Fahrzeugbau, Markranstädt
unten: FAUN Viatic, Grimma



Unternehmensbesuche des Landrates in Parthenstein



Haba Beton Johann Bartlechner KG,
Werk Großsteinberg



Asbit Service & Produkte GmbH



Bionethos Innovation GmbH



Hergert GmbH

Am Mittwoch, den 17. September führten die regelmäßigen Unternehmensbesuche des Landrates nach Parthenstein. Begleitet wurde der Landkreischef wie immer von Wirtschaftsförderer Markus Schmidt und dem hiesigen Bürgermeister, Jürgen Kretschel.

Ziel der Unternehmensbesuche ist das persönliche Gespräch zwischen Landrat und den Geschäftsführern der Region. Ein gegenseitiger Austausch über gegenwärtige Probleme, Standortbedingungen und deren Lösungen, die über die kreiseigene Wirtschaftsförderung gelöst werden können, sind die Inhalte der Gespräche.

Gestartet wurde in der Haba Beton Johann Bartlechner KG, Werk Großsteinberg. Johann Bartlechner Junior kann auf eine erfolgreiche 21-jährige Geschichte zurückblicken. 18 der insgesamt 65 Mitarbeiter gehören seit dem Start in Großsteinberg im Jahr 1993 zur Stammbesellschaft. Die Haba Beton KG ist mittlerweile auf 10 Standorte (darunter zwei in Österreich und einer in Polen) angewachsen. Mit der Firmenentwicklung wurden auch die Aufträge größer. So ermöglicht ein aktuelles Spezialverfahren, in großen Städten Rohre derart unterirdisch zu verlegen, dass Versorgungsleitungen durch einen Betontunnel gezogen werden können, ohne jeweils die Stadt lahmzulegen. Das wurde u.a. in Linz mit First Alpine so realisiert. Diese außergewöhnlichen Leistungen sprachen sich rasch in der Branche herum. So kommen mittlerweile viele Aufträge aus den nordeuropäischen Ländern. Neulich erhielten die Großsteinberger einen Auftrag aus Miami.

Für die Zukunft plant Haba Beton ein firmeneigenes Windrat, welches das Werk mit Strom versorgen soll. Diese Investition wird derzeit von der Bevölkerung noch kontrovers diskutiert.

Weiter ging die Unternehmensreise zur Asbit Service & Produkte GmbH – Lieferant für Salze aller Art, Chemikalien und Industrierohstoffe.

Das Unternehmen ist seit 1996 am Standort tätig. Als Einmannbetrieb gestartet, zählt das Unternehmen mittlerweile 25 Mitarbeiter. Die Geschäfte laufen gut. Der milde Winter 2013/14 schlägt sich selbstverständlich negativ auf das folgende Wirtschaftsjahr nieder. Umso dringlicher die mehrfach gestellte Bitte des Geschäftsführers Alexander Neumann an den Landkreis, ihm Hilfe bei der Suche nach einem neuen Standort zu gewährleisten. Die Hallenkapazitäten sind erschöpft. Für einen Neubau am selben Standort gibt es kei-

ne Fördermittel. Den größer werdenden Markt der Kunden auch online zu befriedigen, bereitet auf Grund des fehlenden schnellen Breitbandinternets auch Schwierigkeiten. Für letzteres Problem konnte Dr. Gey schon konkrete Lösungen anbieten. Die Hallensuche wird sich schwieriger gestalten.

Kraftfahrer für die 15 täglich vom Hof rollenden Lkws werden vom Unternehmen ebenso gesucht.

Einen besonderen Schatz gab es in der Bionethos Innovation GmbH zu entdecken. Das Pilotzentrum für regenerative Medizin, unter der Leitung von Professor Augustinus Bader, forscht und arbeitet seit Jahren in interdisziplinärer Zusammenarbeit verschiedener Wissensgebiete (Medizin, Biologie, Biochemie und Medizintechnik), um Zellgewebe neu herzustellen. In der Praxis kann man dann einen Dekubitus heilen oder Diabetispatienten mit neuem Nerven bzw. Zellgewebe unterstützen. Ein hochspannendes und entwicklungsfähiges Feld der Medizin. Dafür werden noch Kooperationspartner im Landkreis gesucht. Im Gespräch mit Landrat Dr. Gey wies der Professor mit seinem Team auch auf eine gedeihliche Zusammenarbeit mit der Muldentalklinik hin. Die apparatetechnische Umsetzung käme komplett aus dem Haus von Bionethos.

Der abschließende Unternehmensbesuch führte zur Hergert GmbH. Das Unternehmen, welches sich unter Senior Jürgen Hergert zu einem der innovativsten im Landkreis entwickelte und schon mehrfach mit einem Innovationspreis ausgezeichnet wurde, ist auf die Edelstahl verarbeitende Reha-Technik für Krankenhausbedarf und Altenpflegemittel spezialisiert. Inzwischen arbeitet im Familienunternehmen schon der Enkel mit, der zum Stolz der Familie vor Kurzem sein Gesellenstück ablieferte. Ob Serien- oder Sonderanfertigung, Hergerts Qualitätsprodukte sind deutschlandweit bis nach München ein Begriff. Jürgen Hergert arbeitet seit vielen Jahren als Berater für Behindertenverbände. Eine Drehsitzkombination, die es behinderten Menschen ermöglicht auf einen Balkon zu kommen, erhielt auch einen Preis. Seit bereits 35 Jahren sind die Hergerts mit ihren Produkten, die Vielfältigkeit in der Barrierefreiheit ermöglichen, auf dem Markt. Unterschiedliche Halte- und Stützgriffe sorgen gerade im Bereich des Bades für Hilfe.

Manuela Krause

Wirtschaft trifft Wissenschaft

9. Wirtschaftstag in Schmölln

Am 19. März 2015 lädt der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) gemeinsam mit den Landratsämtern Altenburg und Landkreis Leipzig zum 9. Wirtschaftstag in die Ostthüringenhalle nach Schmölln ein.

Der Wirtschaftstag hat sich als erfolgreiches Unternehmertreffen in der Region etabliert. Es werden neben zahlreichen Fachbesuchern auch etwa 55 ausstellende Unternehmen aus der Region erwartet. Das bewährte Konzept des Tages widmet sich in 2015 dem aktuellen und komplexen Thema „Wirtschaft trifft Wissenschaft“. Dazu sind Vorträge von Wissenschaftlern und Unternehmen vorgesehen, welche die aktuelle Situation sowie die Entwicklungstendenzen beleuchten.

Als Referent der Wissenschaft konnte Prof. Dr.-Ing. Markus Krabbes von der HTWK gewonnen werden. Von Seiten der Wirtschaft werden Dr. Holger Födisch von der Dr. Födisch Umweltmesstechnik AG aus Markranstädt sowie Karl-Heinz Richter, einer der beiden Geschäftsführer der Indu-Sol GmbH aus Schmölln das Thema ebenfalls mit prägnanten Fachvorträgen bereichern.

Neben der Schmöllner Bürgermeisterin Frau Kathrin Lorenz werden die Landräte des Altenburger und Leipziger Land mit wegweisenden Grußworten erwartet. Ebenfalls eingeladen und mit Spannung erwartet sind die bereits berufenen bzw. künftigen Minister aus den Bereichen Wirtschaft und Wissenschaft der Länder Sachsen und Thüringen. Gewohnt kompetent führt Helge-Heinz Heinker durch

die Vortragsrunden und übergibt schlussendlich an die Zukunftsstiftung Südraum Leipzig, die ihre Preise an besonders innovative Unternehmen der Region verleiht. Das Vorbereitungsteam für den Wirtschaftstag, welches aus den beiden BVMW-Verantwortlichen Herrn Ulrich Winterstein für Ostthüringen und Herrn Klaus Fischer für den Landkreis Leipzig, den beiden Wirtschaftsförderern der Landratsämter, der IHK Leipzig, der Zukunftsstiftung Südraum Leipzig, der Bürgermeisterin der Stadt Schmölln und der DD-Promotion besteht, bereitet schon seit dem Sommer den Wirtschaftstag 2015 vor. Dieses Team erarbeitet gemeinsam den konkreten Ablauf der Vorträge, übernimmt die Koordinierung der Firmen in der Halle sowie die Kundenbetreuung der Besucher und Aussteller.

Der Wirtschaftstag hat sich zu einem wichtigen Erfolgsfaktor für die Region entwickelt, denn das Erfolgsrezept hat sich für alle bewährt. Durch Befragung der Unternehmen durfte das einheitliche Resümee gezogen werden: „Der Bekanntheitsgrad der Unternehmen wird erhöht und die Leistungen und Produkte bekannt gemacht.“

Weiterführende Informationen sowie Anmeldungen für Aussteller und Besucher sind unter www.wirtschaftstag-info.de veröffentlicht. Der Wirtschaftstag ist ebenfalls im sozialen Netzwerk Facebook vertreten.

Constanze Weiß
BVMW Kreisverband Leipzig

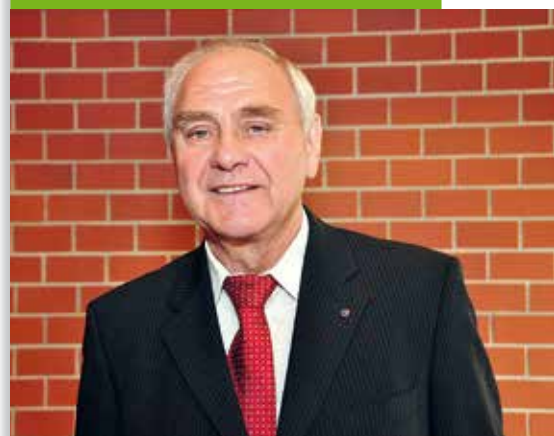
> 9. Wirtschaftstag in Schmölln – 19. März 2015

Unter www.wirtschaftstag-info.de ist es Ihnen möglich, sich als Aussteller oder Besucher zu melden.

Rund 45 Standflächen stehen den Ausstellern zur Verfügung.

Anfang November gingen wieder reichlich 6.000 Einladungen per Post an Unternehmen, Institutionen, Stadtverwaltungen und Vereine raus.

Klaus Fischer, Leiter des Kreisverbandes Leipziger Land
Kontakt: klaus.fischer@bvmw.de
www.bvmw.de



Invest Region Leipzig: Offensive Standortvermarktung zur Investorenansprache und Fachkräftegewinnung

Mit der Bearbeitung des neuen Kreisentwicklungsconzeptes hatte der Landkreis im Jahr 2011 beschlossen, auch seine Wirtschaftsförderung neu aufzustellen.

Anliegen der Landkreise Leipzig und Nordsachsen, der Stadt Leipzig sowie der IHK zu Leipzig war in der Folge, eine gemeinsame Wirtschaftsförderungs-/Akquisitionsgesellschaft ins Leben zu rufen. Auf diese Weise sollen Investoren aus nah und fern die sich bietenden attraktiven Standortvorteile der gesamten Region Leipzig aufgezeigt, näher gebracht und damit die Chancen und Perspektiven für die Wirtschaftsregion weiter erhöht werden.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft nahm nach dem Stadtratsbeschluss in Leipzig und den beiden Kreistagsbeschlüssen der Landkreise Leipzig und Nordsachsen Mitte August 2013 ihre Arbeit auf. Hauptziele und Arbeitsschwerpunkte der Gesellschaft sind dabei die Investorenakquisition und -ansiedlung, die Gewinnung von Fachkräften bzw. eine verbesserte Deckung des Fachkräftebedarfs sowie die nationale und internationale Standortvermarktung der Region Leipzig. Letztere dient vor allem der Unterstützung und Umsetzung der Aktivitäten zur Unternehmensansiedlung und der Fachkräftewerbung.

Lutz Thielemann ist seit dem 15. August 2013 als Geschäftsführer der Gesellschaft aktiv, berufen auf 5 Jahre. Als erfahrener Betriebswirtschaftler sowie Marketing- und Kommunikationsfachmann mit früheren beruflichen Engagements in der Markenartikelindustrie sowie als Geschäftsführer in Standortmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaften lenkt er die Geschicke der Gesellschaft.

Dabei galt es zuerst die Organisation aufzubauen, Mitarbeiter zu rekrutieren und entsprechende Marketing- und Wirtschaftspläne zu erstellen. Parallel dazu wurden erste Maßnahmen im Rahmen des operativen Standortmarketings umgesetzt und die Akquise-Tätigkeit aufgenommen. Zu den ersten Vertriebsaktivitäten zählten Mailingkampagnen, im Rahmen derer ca. 12.000 mittelständische Unternehmen in strukturstarken Wirtschaftsräumen in Deutschland und Europa angesprochen wurden, um die unternehmerischen Chancen, die klaren Produktivitätsvorteile aber auch Wachstumspotentiale, die eine Erweiterungsinvestition in der Region Leipzig mit sich bringen könnte, zu bewerben. Bis zum Ende des laufenden Jahres wird man so ca. 27.000 Unternehmen kontaktiert und auf die Region Leipzig aufmerksam gemacht haben.

Daneben spricht das Akquisitionsteam der Gesellschaft Unternehmen direkt an: auf diversen Leitmesen, wie bspw. Medica,



Entlang der hochfrequentierten Haupteinfahrtsstraße von Ulm, Göppingen, Esslingen über Bad Cannstatt in Richtung Stuttgart-Zentrum warb die Invest Region Leipzig GmbH mit der Botschaft „Fachkräfte. Flächen. Förderung“, um die Investorenansprache weiter aktiv voranzutreiben.



Lutz Thielemann, Geschäftsführer der Invest Region Leipzig GmbH begrüßt Christian Ladner, Managing Director der my-xplace GmbH (li.) in Leipzig.
(Foto: IRL)

Expo Real, Swisstech, Cebit oder gezielten Unternehmerreisen, die im Jahresverlauf u. a. nach Russland und in die Vereinigten Staaten führten. Abgerundet wird das Leistungsspektrum durch die Organisation von Präsentationen, Roadshows sowie die persönliche und engagierte Betreuung von Delegationen und einer Vielzahl von Multiplikatoren. So konnte das Akquisitionsteam der Invest Region Leipzig GmbH bspw. Delegationen aus der Schweiz, den Niederlanden, aus Asien und Osteuropa in der Region Leipzig begrüßen. Eigens auf diese Delegationen zugeschnittene Rahmenprogramme stellen sicher, dass den Bedürfnissen und Anforderungen der interessierten Unternehmen entsprochen und ein positives Bild von der Invest Region Leipzig gezeichnet wird. Hierzu gehört auch die Ansprache von Redakteuren meinungsbildender Leitmedien im In- und Ausland. Der Einladung der Invest Region nach Leipzig folgten im Jahr 2014 bspw. Journalisten aus Großbritannien, der Schweiz und den Niederlanden. Mit der darauffolgenden Berichterstattung hat die Invest Region Leipzig über die Landesgrenzen hinaus bereits weiter an Wahrnehmung gewonnen.

Seit September dieses Jahres hat sich die Gesellschaft darüber hinaus der Vermarktung der Entwicklungsflächen im Leipziger Neuseenland angenommen. Gemeinsam mit den Verantwortlichen vor Ort wird an einer neuen, attraktiven Website gearbeitet, die Ende Februar 2015 „live“ geht. Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft ist die Anwerbung von Fachkräften, die über mehrere Kommunikationskanäle realisiert wird. Hier bedient man sich der gesamten sich bietenden Klaviatur an Kommunikationsmedien: neue Medien, Onlinestellenbörsen, prominente Autobahnwerbung, Verkehrsmittelwerbung, Verlagsbeilagen oder Anzeigen. Die Basis bildet die Stellenbörse: www.work-in-leipzig.de, die mehr als 10.000 aktuelle vakante Positionen aller Branchen in der Region Leipzig ausweist. Zudem präsentiert sich die Invest Region Leipzig GmbH regelmäßig auf Fachkräftemessen. Unlängst tourten Mitarbeiter der Gesellschaft mit einem Jobmobil durch Polen, Tschechien und die Slowakei, um in Großstädten und an Hochschulstandorten die potenziellen Jobangebote der Region Leipzig zu präsentieren und konkrete Angebote zu offerieren.

Ein Jahr Invest Region Leipzig ist auch verbunden mit einer Vielzahl den Vertrieb unterstützender Marketing-Maßnahmen.



Neben mehrseitigen Publikationen in auf-lagenstarken Tageszeitungen und Magazinen, wie u. a. in der Wirtschaftswoche, FAZ, Süddeutsche, Handelsblatt, warb die Gesellschaft mit Riesenpostern an der hochfrequentierten Fernstraße in Süddeutschland oder in Metropolen wie Berlin mit der Aufforderung: „Fachkräfte. Flächen. Förderung – Ihre Erweiterungsinvestition in der Region Leipzig“.

Auch der Auftritt zur Expo Real in München war in diesem Jahr nicht nur ein „mit dabei sein“, sondern eine gemeinsame Präsentation der Landkreise Leipzig und Nordsachsen, der Stadt Leipzig, der IHK zu Leipzig sowie der Metropolregion Mitteldeutschland. An einem Gemeinschaftsstand waren insgesamt 32 regionale Firmen aus sämtlichen Bereichen der Immobilienwirtschaft und die öffentliche Verwaltung und ihre Wirtschaftsförderer vertreten.

Im Vorfeld der Expo Real 2014 in München zog Geschäftsführer Lutz Thielemann Resümee:

„Wir haben es im ersten Jahr der Invest Region Leipzig GmbH geschafft, unsere Aufstiegsregion im Kreis wichtiger nationaler und internationaler Entscheider zu verankern.“

Erfreulich ist, dass die Arbeit der Invest Region Leipzig GmbH bereits erste Früchte getragen hat. Ende August 2014 vermeldete die Gesellschaft, die Neuansiedlungen von zwei Unternehmen. Die „Spira Tec AG“, deren Firmenhauptsitz sich in Speyer befindet, startete bereits mit dem personellen Aufbau für neue Ingenieur-arbeitsplätze. Das zweite Unternehmen, „my-xplace“, schafft perspektivisch in den kommenden Jahren in der Region mehr als 100 Arbeitsplätze.

Manuela Krause

Start der Fachkräfte-Roadshow im September 2014 auf dem Marktplatz in Leipzig.

(Foto: Westend-PR, Norman Rembarz)

Die Invest Region Leipzig GmbH bietet als die Investitions- und Ansiedlungsagentur der Stadt Leipzig, der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig sowie der Landkreise Leipzig und Nordsachsen umfassende und flexible Serviceleistungen für ansiedlungs-interessierte, investitionsbereite Unternehmen aus aller Welt:

- Standortsuche und Vermittlung von Industrie- und Gewerbeimmobilien,
- Fachkräftenansprache und -rekrutierung,
- Kontakthanbahnung zur Vermittlung von Fördermittel- und Finanzierungsberatung,
- Schnittstelle zu regionalen Ämtern und Behörden,
- Bereitstellung von Wirtschaftsdaten und Informationen,
- Vermittlung von Unternehmer- und Service-Kontakten.

Invest Region Leipzig GmbH
Markt 9, 04109 Leipzig
Telefon: 0341 268277-70
www.invest-region-leipzig.de
www.work-in-leipzig.de

> Fragen an den Bürgermeister von Brandis, Arno Jesse

Was bedeutet es für Brandis und seine Einwohner, Innovationskommune Sachsen zu sein?

Dass Brandis ausgewählt wurde, bedeutet uns sehr viel und macht mich stolz und glücklich. Ein Kernziel des Projektes ist es, eine moderne, schlanke Verwaltung zu schaffen, die ein schnelles und effizientes Handeln ermöglicht. Ein solcher Modernisierungsprozess bringt weitreichende und weithin sichtbare Folgen nicht nur für die Verwaltung sondern auch für die Bevölkerung mit sich. Denn das ist natürlich das eigentliche Anliegen dahinter: Dass der Freistaat wie auch die Städte und Kommunen ihre Aufgaben unter den geänderten Rahmenbedingungen – Demografie, Finanzsituation, technisch-wissenschaftlicher Fortschritt – erfüllen können.

Wie modern kann eine Verwaltung überhaupt werden?

Bei unserer Präsentation in Dresden konnten wir deutlich machen, dass die Verwaltung als Team willens und in der Lage ist, ein solches Vorhaben zu stemmen und damit auch zum Vorreiter für andere sächsische Kommunen werden kann. Und das hat dann sehr viel mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt zu tun, ob nun in Bezug auf neue Teilhabemöglichkeiten der Menschen am Stadtleben – auch politischer Partizipation – oder schlichtweg die digitale Vernetzung von Verwaltungsabläufen mit den Bürgerinnen und Bürgern: digitaler Workflow unabhängig vom Wohnort oder ein erweiterter Zugang durch Online-Interaktion und Dezentralisierung (Shop/Terminalsystem) sind nur zwei Stichworte dazu. Noch in diesem Jahr auf der Agenda ist, dass wir einen neuen Internetauftritt präsentieren wollen. Dabei geht es aber nicht darum, die Homepage „aufzuhübschen“ – nein, es geht um Teilhabe und Interaktion nach Web 2.0-Standards. Dazu gehören Bürgerbefragungen, Geoportal, Projekttracking, ein Bürgerinformationssystem sowie ein interaktiver Mängelmelder. Daneben hält die Stadt Brandis die Einführung eines vom Freistaat bereits pilotierten Bürgerterminals in seinen Ortsteilen für außerordentlich geeignet.

Sachsen schaut auf Brandis

Der Rahmenvertrag ist unterzeichnet



Peter Sondermann und Arno Jesse nach der Vertragsunterzeichnung.

> Brandis ist nun offizielle Innovationskommune Sachsen 2014-2016.

Was bedeutet es, Innovationskommune Sachsen zu sein? Die Verwaltung soll in den nächsten Jahren an die veränderten Rahmenbedingungen was Demografie, Finanzsituation, verstärkter regionaler und internationaler Wettbewerb, technisch-wissenschaftlichen Fortschritt angeht, angepasst werden. Dafür steht ein Budget von 1 Million Euro zu Verfügung. „Es geht dabei nicht nur darum, Pässe online zu beantragen oder den Hund anzumelden. Es geht um politische Teilhabe unserer Bürgerinnen und Bürger oder die Einbindung Ehrenamtlicher in gewisse Abläufe“, erklärt Bürgermeister Arno Jesse. Denn Kommunikationsabläufe nach außen könnten nur gut funktionieren, wenn die Verwaltungsabläufe davor ebenfalls funktionieren. Jesse: „Es geht nicht darum, einfach nur eine papierlose Verwaltung zu schaffen. Das ist zu wenig. Ich habe es bereits mehrfach betont: Es geht um Bürger-

beteiligung, neue Medien, Schnittstellen für Bürger, sich direkt einzubringen. Außerdem erhoffen wir uns als Verwaltung durch die Modernisierung und Bündelung von Prozessen mehr Zeit, um zu gestalten und nicht nur zu verwalten.“

Das Ziel der Staatsmodernisierung ist es, eine moderne, schlanke Verwaltung zu schaffen, die schnelles und effizientes Verwaltungshandeln ermöglicht. Ein solcher Modernisierungsprozess bringt weitreichende und weithin sichtbare Folgen nicht nur für die Verwaltung sondern auch für die Bevölkerung mit sich.

Auch der Vertreter vom Landkreis Leipzig sieht das Engagement des Ministeriums in Brandis positiv: „Glückwunsch an Arno Jesse und sein Team. Es ist begrüßenswert, dass der Preis an eine so engagierte Stadt mit einem ebenso engagierten Stadtrat gegangen ist“, sagt Klaus-Thomas Kirstenpfad, Amtsleiter Amt für Rechts-, Kommunal- und Ordnungsangelegenheiten im Landkreis Leipzig.



Dr. Tobias Rieke von der Picture GmbH sammelt gemeinsam mit Mitarbeitern der Stadtverwaltung, Stadträten, Vertretern der Tochtergesellschaften sowie von Schulen und Kinderinstitutionen erste Projekt-Ideen.

PQ Germany in Wurzen bekommt Anschlussgleis saniert

PQ Germany GmbH
Am Wachtelberg 8a
04808 Wurzen
www.pqcorp.com

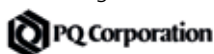
Die PQ Germany GmbH Wurzen, eher als „Wasserglasfabrik“ bekannt, ist ein Hersteller von Spezialchemikalien. Das amerikanische Unternehmen, am Standort Wurzen, ist auf die Produktion von festem und flüssigem Wasserglas spezialisiert. Der Betrieb zählt mit seiner jetzigen Kapazität zu den größten und modernsten Produktionsanlagen für diese Produkte in Europa.

Unter Wasserglas, ist eine wasserlösliches Glas aus hochreinem Quarzsand und Soda durch Schmelzherstellung zu verstehen. Daraus entstehen Glasstücke, die anschließend unter Druck und bei erhöhter Temperatur in Wasser gelöst werden. Dieses flüssige Wasserglas wird als Komponente zur Silikatfarbenherstellung, in der Bauindustrie und Druckfarbenentfernung beim Altpapierrecycling eingesetzt. In der chemischen Industrie weiter verarbeitetes Wasserglas findet unter anderem Anwendung in Waschmitteln, zur Wasserenthärtung und in der Gummi- und Reifenherstellung.

Das Anschlussgleis der im Ortsteil Dehnitz ansässigen Firma kann nur eingeschränkt und mit Auflagen in Bezug auf die Fahrgeschwindigkeit benutzt werden. Grund dafür ist der marode Zustand der Gleisanlage. Obwohl schon zu Beginn der 90er Jahre von der Deutschen Bahn-Netz-AG versichert wurde, dass die Gleisanlage saniert werden sollte, tat sich lange Zeit nichts. Es gab sodann verschiedenste Überlegungen der Stadt Wurzen, dem wichtigen Industriestandort zu helfen. Zuerst wurde angestrebt, den Schienenabschnitt von 2,5 Kilometern zu erwerben und zu sanieren. Die ersten Verhandlungen waren äußerst erfolgversprechend. Jedoch scheiterte die Umsetzung durch die Stadt an den Kosten. Diese beliefen sich in Summe auf über eine Million Euro. Oberbürgermeister Röglin wandte sich an Landrat Dr. Gey und wies darauf hin, dass die Lösung des Problems nur mit Fördermitteln zu bewältigen sei. Der Landrat versprach, sich in seiner Behörde für das Vorhaben stark zu machen. Jedoch mahnte der Kreischef die Wirtschaftlichkeit der Strecke als grundlegende Voraussetzung an.

Das Unternehmen PQ Germany strebt zunehmend die Verlagerung von LKW-Transporten auf die Schiene an und ist dabei sehr erfolgreich. Nach zahlreichen Bemühungen und Gesprächen des Oberbürgermeisters mit verschiedenen Entscheidungsträgern meldete sich die Bahn-Netz-AG Ende vergangenen Jahres bei der PQ Germany.

GF Bernd Jackstadt: „Kurz vor Weihnachten 2013 forderte uns die Bahn-Netz-AG auf, eine Darstellung zum mittel- und langfristigen Transportaufkommen zu erstellen. Das Aufkommen von LKWs auf der Straße gegenüber den Waggonen auf den Schienen bis in das Jahr 2016 ist an nachfolgender Grafik zu erkennen:



Derzeitige Verteilung 2013



2014 - 2016



Ohne Gleisanschluss



Nun kam endlich die erlösende Nachricht, dass der Gleiskörper für ca. eine Million Euro saniert wird. In der zweiten Januarwoche 2015 soll mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden.

Oberbürgermeister Jörg Röglin sieht die Lösung sehr positiv: „Wir freuen uns, nun nach vielen Jahren die Problematik der eingeschränkten Gleisnutzung, gelöst zu haben. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön auch an den Sächsischen Wirtschaftsminister Martin Dulig, der sich in Gesprächen sehr für die Lösung des Prob-

lems einsetzte. Endlich können wir diesem für Wurzen wichtigen Unternehmen eine angemessene Infrastruktur bieten. Die Belastung durch das erhöhte Verkehrsaufkommen der Schwerlasttransporte hätte erhebliche Folgen für die Stadt Wurzen gehabt. Vor allem hätten die LKWs an mehreren Kindereinrichtungen vorbeigekusst. Nun entsteht aber auch eine erhebliche Entlastung der Staatsstraße!“

Manuela Krause



Aus PVM wird Regionalbus Leipzig GmbH

Umfirmierung und neues Corporate Design



Zum Jahresende 2014 wird aus der „Personenverkehrsgesellschaft Muldentale mbH (PVM)“ die „Regionalbus Leipzig GmbH“ hervorgehen. Dieser Prozess folgt aus den Entwicklungen im Omnibusverkehr unserer Region im zurückliegenden Jahr.

Das kommunale Omnibusunternehmen betreibt Linien- und Schülerverkehr im Landkreis Leipzig und bietet darüber hinaus auch Gelegenheitsverkehre an. In den vier Betriebsteilen Deuben, Grimma, Colditz und Zwenkau arbeiten ca. 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Fuhrpark umfasst 120 Omnibusse, die in drei modernen Fahrzeugwerkstätten gewartet und repariert werden.

Mit der Übernahme des Betriebshofes und der Verkehrsleistung im Bereich Zwenkau zum Beginn des Jahres 2014 ist das Bediengebiet des Unternehmens erheblich größer geworden und umfasst nunmehr im Wesentlichen den gesamten Landkreis Leipzig. Einzelne Linien führen sogar noch darüber hinaus in andere Landkreise sowie in die Stadt Leipzig.

Die künftige Regionalbus Leipzig GmbH ist also das Verkehrsunternehmen für den Landkreis Leipzig und für die Fahrgäste in unserer Region unterwegs.

Mit der Umfirmierung in Regionalbus Leipzig GmbH bekommt das Unternehmen auch ein neues Gesicht. Wesentliche Gestaltungselemente, wie zum Beispiel die neuen Unternehmensfarben oder das doppelte „L“ leiten sich aus dem Erscheinungsbild des Landkreises Leipzig ab. Diese Elemente werden zum Teil auch von anderen kreiseigenen Unternehmen und Einrichtungen verwendet. Sie stehen für die verschiedenen Regionen unseres Landkreises und symbolisieren zugleich die Werte, denen wir uns gemeinsam verpflichtet fühlen, wie unternehmerisches Engagement, Familienfreundlichkeit und Gastfreundlichkeit.

Der Prozess der Umfirmierung wurde von sorgfältigen Überlegungen begleitet und sowohl im Verkehrsunternehmen als auch in den zuständigen Gremien des Landkreises Leipzig intensiv diskutiert. In der Kreistagssitzung am 1. Oktober dieses Jahres wurde schließlich die Umfirmierung und die Einführung des neuen Corporate Design der Regionalbus Leipzig GmbH beschlossen.

Unter dem Namen Personenverkehrsgesellschaft Muldentale mbH (PVM) hat sich das Unternehmen in den vergangenen über 20 Jahren in verkehrlicher und technischer Hinsicht sehr erfolgreich entwickelt, so dass der Belegschaft der Abschied vom bisherigen Namen nicht ganz

leicht fällt. Die Fahrgäste schätzen die Zuverlässigkeit und den guten Service, die sie mit dem Namen PVM verbinden.

Doch auch als Regionalbus Leipzig GmbH wird die erfolgreiche Entwicklung fortgesetzt. Die Modernisierung des Fuhrparks und die weitere Verbesserung der technischen Einrichtungen sind auch in den kommenden Jahren zentrale Ziele des Verkehrsunternehmens. Ebenso steht die Weiterentwicklung der Informations- und Kommunikationssysteme, mit denen die Fahrgäste über die Fahrzeiten der Busse informiert werden, auf dem Plan, z.B. mit der Installation weiterer elektronischer Informationssäulen an wichtigen Haltestellen im Bediengebiet in den nächsten Wochen. In den Fahrzeugen erhalten die Fahrgäste seit kurzem Informationen über den Linienverlauf und die nächsten Haltestellen via moderner TFT-Monitore.

Außerdem besteht in allen Fahrzeugen des Unternehmens die Möglichkeit, nahezu das gesamte Fahrausweissortiment für den MDV direkt beim Fahrer zu erwerben. Smart-Phone-Nutzer können mit der easy.go-App des MDV darüber hinaus jederzeit Fahrausweise erwerben. Das Smart-Phone wird dabei zum mobilen Fahrkartenautomaten. Der Fahrpreis wird bequem mit der Mobilfunkrechnung abgebucht. Mit der easy.go-App sind ebenso Verbindungsauskünfte und weitere Informationen abrufbar.

Für diejenigen Fahrgäste, die lieber auf konventionelle Weise ihre Fahrausweise erwerben möchten und darüber hinaus eine umfassende und ausführliche Beratung wünschen, hat das Verkehrsunternehmen im Betriebsteil Zwenkau in der Pegauer Straße 124 eine Verkaufsstelle eingerichtet. Hier sind von Montag bis

Freitag auch der Abschluss oder die Änderung eines ABO-Vertrages mit der dazugehörigen Beratung sowie der Erwerb von Fahrplanbüchern möglich. Dieser Service wird auch in den Betriebsteilen in Deuben, Grimma und Colditz angeboten.

Mit der Erneuerung der Haltestellenanlagen im Bediengebiet wird zurzeit ein weiteres Vorhaben zur Verbesserung des ÖPNV umgesetzt. Die Haltestellen werden nach modernsten Standards errichtet und bieten den Fahrgästen verständlich und übersichtlich alle wesentlichen Informationen. Diese Vorhaben werden mit der Einsatzbereitschaft jedes einzelnen Mitarbeiters der Regionalbus Leipzig GmbH, der Unterstützung des Landkreises Leipzig für den öffentlichen Personennahverkehr in seinem Gebiet sowie unter Nutzung verschiedener Förderprogramme des Freistaates Sachsen sowie des ZVNL realisiert. Heute und auch zukünftig arbeitet das Unternehmen konsequent daran, sein Verkehrsangebot weiter zu entwickeln und die Qualität des ÖPNV im Landkreis Leipzig zum Nutzen der Fahrgäste stetig zu verbessern. Dabei werden die hohen Ansprüche an die Leistung des Unternehmens sowie die Qualitätsstandards auch unter dem neuen Firmennamen Regionalbus Leipzig GmbH Bestand haben und somit dazu beitragen, den öffentlichen Personennahverkehr in unserer Region immer mehr als eine attraktive umweltfreundliche Alternative zum motorisierten Individualverkehr zu etablieren.

In diesem Sinne heißt die Regionalbus Leipzig GmbH ihre Fahrgäste herzlich willkommen und wünscht „Gute Fahrt“!

Thomas Fröhner





Goldeneye
a kind of
MAGIC

Die Geschenkidee zum Fest:
... ein Gutschein für ein verführerisches
und perfektes Permanent Make-up

Wilhelm-Külz-Straße 8 ■ 04552 Borna
0152 31726159 ■ www.finest-line.de



finest line
PERMANENT MAKE UP ■ KOSMETIK ■ WELLNESS

Montag bis Freitag
10 - 13 / 14 - 19 Uhr
und nach
Vereinbarung



WÖLKCHEN - IMMOBILIEN
kaufen • verkaufen • schlüsselfertiges Bauen

- ✓ **Beratung**
- ✓ **Verkauf**
- ✓ **Finanzierung**



**Für unsere Kunden suchen wir Ein-, Zwei und Mehrfamilienhäuser
sowie Gewerbeimmobilien.**

Ralf Wölk | Wiesenstraße 1b | 04552 Borna
Tel. 03433 219571 | Funk 0171 8336965 | info@ralfwoelk.de | www.woelkchen-immobilien.de



Die Muldentalkliniken
Ihr Partner in Sachen
Gesundheit im Herzen
des Muldentals.

Kutusowstraße 70
04808 Wurzen
T 03425 930
F 03425 93 23 99
wurzen@kh-mtl.de

Kleiststraße 5
04668 Grimma
T 03437 9930
F 03437 99 33 22
grimma@kh-mtl.de

www.kh-muldent.de





Zentrum für Osteopathie Leipzig Lobstädt

Glück-Auf-Str. 35/37
04575 Neukieritzsch / OT Lobstädt
Tel. 0341 5637075

www.zoll-osteopathie.de

Inkontinenz

Wie Osteopathie helfen kann

Urogenitale Beschwerden wie die Inkontinenz sind leider immer noch viel zu häufig ein Tabuthema. Die betroffenen Frauen und Männer haben oft Hemmungen einen Arzt aufzusuchen und behelfen sich mit Einlagen, Wechselwäsche oder planen nahezu jeden Weg, der sie aus dem Haus führt, entlang öffentlicher Toiletten. Betroffene junge Mütter scheuen sich mit ihren Kindern zu toben und zu lachen oder ihren geliebten Laufsport auszuüben.

Bei Frauen kann sich nach Kaiserschnitten, mehreren Entbindungen, Unterleibsoperationen oder nach der Menopause der Beckenboden verändern. Bei Männern ziehen eine Prostatavergrößerung oder eine Prostata-Operation oft eine Veränderung des Beckenbodens nach sich. Diese Veränderungen können verschiedene Beschwerden hervorrufen, von denen die Harninkontinenz nur eine ist.

Bei der Harninkontinenz unterscheidet man zwischen der Dranginkontinenz sowie der häufigeren Belastungs- oder Stressinkontinenz. Bei der Dranginkontinenz spürt man einen verfrühten, nicht unterdrückbaren Harndrang, mit oder ohne Urinabgang. Bei der Stressinkontinenz kann der Urin bei Husten, Lachen, Rennen usw. nicht gehalten werden, er geht dann tropfenweise ab.

Diese Leiden können im Rahmen einer ganzheitlichen osteopathischen Therapie behandelt werden, wenn von ärztlicher Seite strukturelle Schäden an der Blase und ihren versorgenden Nerven ausgeschlossen wurden.

Das bei Inkontinenz gestörte „Dichthalten“ der Blase ist nämlich abhängig von mehreren Faktoren, die durch eine osteopathische Behandlung beeinflussbar sind. Zunächst muss die nervale Versorgung der Blase reibungslos funktionieren. Diese kommt aus der Lendenwirbelsäule und dem Kreuzbein, welche deshalb frei sein müssen von Blockierungen.

Auch der Weg, den die Nerven zu ihrem Zielorgan nehmen, muss frei sein von Vernarbungen, gestauten Gefäßen und verspannter Muskulatur.

Dies wären Störfaktoren, die nicht nur einen Einfluss auf die Nerven, sondern auch auf die Position und die Beweglichkeit der Blase selbst haben. Und auch der fein tarierte Verschlussmechanismus der Blase, der aus Muskelschlingen innerhalb des Organs besteht, kann davon beeinträchtigt werden.

Ebenso hat die Statik des Patienten eine direkte Auswirkung auf die Kontinenz der Blase. Ist sie zum Beispiel durch eine stark ausgeprägte Lendenlordose ungünstig verändert, erhöht sich die Kraft, die im Stand oder beim Gehen durch den Körper auf die Blase wirkt. Kommt dann noch durch Husten, Lachen oder Springen zusätzlicher Druck aus der Bauchhöhle auf die Blase, gibt es manchmal kein Halten mehr. Bei der Dranginkontinenz, kann dieser erhöhte Druck auf die Blase auch falsche Informationen über ihren Füllzustand an das Zentralnervensystem senden, was dann in frühzeitigem Harndrang resultiert.

Im Zentrum für Osteopathie Leipzig Lobstädt werden die Patienten durch das Therapeutenteam der Ärztin Johanna Slipek-Ragnitz in einem Vertrauen schaffenden Atmosphäre sehr ausführlich zu ihren Beschwerden befragt und anschließend sehr genau manuell untersucht. Die erfahrenen Therapeuten sind in der Lage Blockierungen, Verspannungen und Vernarbungen aufzuspüren und mit speziellen Griffen zu lösen. Komplexe Zusammenhänge verschiedener Beschwerden, die mit den urogenitalen Problemen verbunden sind, können den Patienten in einer leicht verständlichen Sprache erklärt werden.

Bei urogenitalen Beschwerden ist das Ausmaß des Erfolges einer Behandlung abhängig von den Ursachen der Beschwerden und vom Alter der Betroffenen. Therapeutische Möglichkeiten für eine Verbesserung der Lebensqualität werden deshalb mit den Patienten individuell besprochen.

> **Termine** können bequem über die Homepage www.zoll-osteopathie.de online gebucht sowie telefonisch unter 0341 5637075 vereinbart werden.

> **Osteopathie:** Ausgezeichnete Anatomiekenntnisse und Verständnis von Zusammenhängen gepaart mit fein entwickeltem Tastsinn können oft helfen, zum Beispiel bei Problemen mit:

- der Wirbelsäule und den Gelenken
- dem Magen-Darm-Trakt
- der Niere und der Blase
- der Schwangerschaft und nach der Geburt
- Schreikindern
- dem Kiefergelenk und im HNO-Bereich
- Kopfschmerzen

Hervorragende Zukunftschancen für Absolventen in Pflegeberufen

Breite Palette an späteren Einsatz- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten

> Im Klinikum Altenburger Land starten jedes Jahr, zum 1. September, 25 Auszubildende in der Gesundheits- und Krankenpflege und 12 Auszubildende in der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe.

„Es sind attraktive Berufe, für die man besondere Voraussetzungen mitbringen sollte“ erläutert Susanne Steinmetz. Sie arbeitet im Mitarbeitermanagement Pflege und begleitet das Auswahlverfahren, zu dem die Bewerber eingeladen werden. „Wir verbringen einen ganzen Tag mit ihnen, um herauszufinden, ob die Zensuren und Beurteilungen auch den Menschen widerspiegeln, der sich bei uns beworben hat“ erklärt sie weiter. „Einerseits legen wir großen Wert auf gute bis befriedigende Kenntnisse in Deutsch, Mathematik und Biologie, andererseits wollen wir etwas über die soziale Kompetenz der Bewerber herausfinden.“ Auf Teamfähigkeit und eine gute Kommunikation wird großen Wert gelegt, denn die Pflegenden arbeiten mit Menschen. Erst, wenn alles passt, sind die Voraussetzungen für diese anspruchsvolle Ausbildung erfüllt.

Während der Ausbildungszeit werden die Krankenpflegeschüler auf den Stationen von Praxisanleiterinnen und Mentoren begleitet. Diplom-Medizin-Pädagogen, Lehrer, Psychologen, Ärzte und andere Mitarbeiter des Klinikums garantieren einen



Praxisanleiterin Marion Schüttoff in der praktischen Ausbildung mit Claudia Tscheuschner, Schülerin der Gesundheits- und Krankenpflege

praxisnahen Unterricht in der Krankenpflegeschule. „Die Vermittlungsquote in Pflegeberufen beträgt nahezu 100 Prozent. 2014 ist der größte Teil der Absolventen vom Klinikum übernommen worden“ bestätigt Pflegedienstdirektorin Sabine Heymann. Nach Abschluss der Ausbildung ist es wichtig, im Beruf Erfahrungen zu sammeln und sich ständig weiterzubilden. Mit über 100 verschiedenen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten bieten Pflegeberufe ganz individuelle Entwicklungschancen. Wer sich einen Eindruck über die Tätigkei-

ten in der Pflege verschaffen möchte, kann im Klinikum Altenburger Land ein Praktikum oder ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren. Eine Tätigkeit im Bundesfreiwilligendienst ist ebenso möglich. Während der Ausbildung kann Wohnraum zur Verfügung gestellt werden.

> **Fragen zur Ausbildung oder zum Praktikum?** Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns! Susanne Steinmetz, Telefon 03447 52-1026 oder susanne.steinmetz@klinikum-altenburgerland.de



GESUNDHEITS- UND KRANKEN-PFLEGER/-IN

- 3-jähriger theoretischer und praktischer Unterricht aus einer Hand
- Vergütung nach Tarif TVAöD

GESUNDHEITS- UND KRANKEN-PFLEGEHelfer/-IN

- 1-jähriger theoretischer und praktischer Unterricht aus einer Hand
- angemessene Ausbildungsvergütung

11. Berufs-Orientierungs-Messe für den Südraum Leipzig

„Chancen zum Hierbleiben“

Zukunftschancen? – Lebensinteressen?

Berufsfindung? – Berufsbilder?

Berufsanforderungen? – Lehrvertrag?

Studium? – Hilfen bei der Berufswahl?

Diese oder ähnliche Stichworte schwirren Schülern allgemeinbildender weiterführender Schulen und ihren Eltern immer öfter durch den Kopf, je näher der Schulabschluss rückt. Andere wiederum meinen, die Chancen auf dem Lehrstellenmarkt sollen ja derzeit nicht schlecht stehen, warum sich also überhaupt frühzeitig Gedanken darüber machen?

> Wie ist es nun mit der Berufswahl?

Wunschberuf und Qualität suchen in Eigeninitiative – oder warten auf den Restpostenmarkt? Beantworten können wir Ihnen, liebe Schüler und Eltern, diese Frage nicht. Es ist eure und Ihre Entscheidung. Zu bedenken aber geben wir, dass die Berufswahl so wichtig für den Schritt ins selbständige Leben ist, dass man sie wohl kaum anderen zur Entscheidung überlassen sollte. Und wer in Familien und im Unternehmen möchte schon gern unglückliche, über- oder unterforderte Jugendliche oder gar Ausbildungsabbrüche erleben und betreuen? Wenn also euch und Ihnen die Zukunft nicht egal ist, heißt es, rechtzeitig vorbereitet sein. Interessen muss man kennen, kann sie entwickeln, prüfen, anpassen und am Ende der Schulzeit einigen realistischen Wunschberufen zuordnen. Dies ist keine Sache von einigen Tagen oder Wochen, das dauert Jahre. Erfahrungsgemäß verändern sich ja auch persönliche Vorstellungen, insbesondere bei Jugendlichen, ständig.



TDE Personal Service GmbH

Ausbildung ■ Weiterbildung ■ Arbeitsvermittlung

Wir entwickeln Fachkräfte!

Ausbildung, Umschulung, Qualifizierung und Vermittlung von Fachkräften in Beschäftigung:

Wir unterstützen Bewerber/innen und regionale Unternehmen bei der passgenauen Suche, Einstellung sowie Aus- und Weiterbildung.



Wir freuen uns auch auf Ihre Bewerbung, u. a. als:

Mechatroniker/in, Elektroniker/in, Industrie-, Zerspanungs-, Verfahrens-, Fertigungs- oder Konstruktionsmechaniker/in, CNC-Fachkraft (m/w), Industriekaufmann/frau, SPS-Programmierer (m/w), ...

An der Werkstatt 1 ■ 04579 Espenhain

Tel.: 034206 74 - 3700

Fax: 034206 74 - 3524

info@tde-personalservice.de ■ www.tde-personalservice.de



> Wann also beginnen mit der Berufsorientierung?

Je eher, desto besser, aber spätestens in Klassenstufe 7! Es gibt viele Hilfsangebote in den Schulen oder der Agentur für Arbeit. Aber ist das immer das, was ich mir vorstelle? Eigene Erfahrungen sammeln, Vielfalt kennenlernen, Möglichkeiten und Anforderungen vergleichen und mit Betrieben ins Gespräch kommen – geht das möglichst kompakt und mit wenig Zeitaufwand?

JA – denn dafür gibt es unsere zentrale Berufsorientierungsmesse für den Südraum Leipzig am 31. Januar 2015 in Borna am Dinterplatz.

Der Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Borna, der Neigungskurs „Berufe und Technik“ und der Förderverein der Dinterschule organisieren die Messe nun schon zum 11. Mal. Mehr als 50 Unternehmen und Einrichtungen haben bis jetzt ihre Teilnahme fest zugesagt und werden von 9 bis 13 Uhr in der Dinter-Turnhalle, dem Schulgebäude und -gelände weit über 100 verschiedene Berufe, überbetriebliche Ausbildungen und auch duale Studiengänge vorstellen. Neben Ausbildern aus der Region, dem nahen Altenburger Land und der Stadt Leipzig haben sich auch viele große bundesweit agierende Unternehmen in die Teilnehmerlisten eingeschrieben. Sie kommen seit Jahren nach Borna, weil sie sich rechtzeitig guten Nachwuchs sichern wollen.

Besondere Angebote an diesem Tag sind die Online-Lehrstellenbörse der IHK, Vermittlungs- und Bewerbungshilfen durch die Agentur für Arbeit sowie die Möglichkeit, professionelle Bewerbungsfotos vor Ort kostenlos zu erhalten. Und auch die beliebte Tombola mit wertvollen Preisen wird nicht fehlen. Der schulische Förderverein sowie der Neigungskurs werden in bewährter Weise für die Betreuung der Aussteller sowie die gastronomische Versorgung für alle Besucher sorgen. Eine wöchentlich aktualisierte Aufstellung der Teilnehmer und Berufe ist unter dem Menüpunkt Berufsorientierung auf www.dinter-schule.de einzusehen.

Frank Ziemann, Vors. Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Borna



IMPRESSUM

Landkreis Leipzig Journal • Ausgabe: 4/2014, Lfd.-Ausg.-Nr.: 9

Herausgeber: Südraum-Verlag Borna, im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Landkreis Leipzig

Anschrift Verlag: Südraum-Verlag Borna, Geschäftsbereich im DRUCKHAUS BORNA
Abtsdorfer Str. 36 • 04552 Borna • Tel.: 03433 207328 • Fax: 03433 207331

E-Mail: lj@druckhaus-borna.de • www.druckhaus-borna.de

Gesamtherstellung: DRUCKHAUS BORNA

Produktions- u. Verlagsleitung: Bernd Schneider (V. i. S. d. P.) (Alle Rechte liegen bei den Herausgebern.
Für die Beiträge zeichnen die jeweiligen Autoren bzw. Auftraggeber.)

Titelfoto: FAUN Viatic Grimma (LRA / FAUN)

Fotos: LRA Landkreis Leipzig, Druckhaus Borna, Dinter-OS Borna, Manthey-Event-GmbH; Leipziger Messe GmbH/Lutz Zimmermann, fotolia; soweit hier nicht genannt, die entsprechenden Autoren und Auftraggeber
Auflage: 150.000 Exemplare, davon 140.000 Exemplare in die Haushalte und Firmen des gesamten Landkreis Leipzig



Wir bilden aus!

> **Samstag, 31. Januar 2015**
9:00 - 13:00 Uhr

11. Berufs-Orientierungs-Messe
für den Südraum Leipzig
Dinter-Oberschule Borna und
Dinter-Turnhalle

Unternehmen, die noch an der
Messe teilnehmen möchten,
melden sich bitte mit dem auf
www.dinter-schule.de bereitge-
stellten Formular an.

Kosten entstehen nicht.



Ausbildungsberufe

- Elektroniker/-in
- Industriemechaniker/-in
- Maschinen- und Anlagenführer/-in

MIBRAG

Jürgen Walther
Leiter Aus- und Weiterbildung
Glück-Auf-Straße 1, 06711 Zeitz
E-Mail: ausbildung@mibrag.de



LOTTER METALL

Lotter Metall GmbH + Co.KG
Zedtlitzer Dreieck 1, 04552 Borna/OT Zedtlitz
z.Hd. Madeleine Liebetrau
Tel.: 03433 250-102, Fax: 03433 250-109
www.lottermetall.de

- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Bachelor of Arts (B.A.) Studiengang BWL Handel*

*wird nicht jedes Jahr ausgebildet



Stadtverwaltung
Borna

Markt 1 | 04552 Borna
Tel.: (03433) 873 - 170 | Fax: -189

Verwaltungsfachangestellte/r für
Landes- und Kommunalverwaltung

AZURIT eröffnet

Ihnen neue Perspektiven



Wir freuen uns auf motivierte Auszu-
bildende zum Altenpfleger (m/w)

Bewerben Sie sich bei:
AZURIT Seniorenzentrum Borna
Röthaer Straße 22-24 | 04552 Borna
Telefon: 03433 777933-0

„15 Grüne Berufe“

... moderne Vielfalt im Stall, auf dem Feld
und im Büro
... Pflanzenkenner und kreativer Gestalter
... Experte für Ross und Reiter

Ausbildungsberufe (z.B.):

Landwirt, Tierwirt, Pferdewirt,
Fachkraft Agrarservice, Gärtner

Ansprechpartner:

- Landkreis Leipzig, Ausbildungsberaterin
Kerstin Orgis, Telefon 03433 7771488
- Kreisbauernverband Borna/Geithain/Leipzig e.V.
Geschäftsführerin Yvonne Kern,
Telefon 0341 4802423

Sooooo klein
sind

 **HELFER**
H Ö R S Y S T E M E

Mamas neue Hörgeräte!



*„Jetzt einfach
mal Probehören“*



Naunhof

Markt 5

Tel.: 034293-47570

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9-13 Uhr

Mo./Di./Do. 14-18 Uhr

Wurzen

Jacobsgasse 17

Tel.: 03425-852286

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9-18 Uhr

Sa. 9-12 Uhr